

Bild ungs pro gramm 2026

Verstehen

Hinterfragen

Steuern

Neugierig?

Das komplette vhs-Kursprogramm mit vielen Bildungszeitangeboten gibt es hier:

[Computer und Internet](#)

[Beruf und Karriere](#)

Bildungs- programm 2026

75 Jahre Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg – Bildung für eine solidarische Zukunft



Liebe Teilnehmende, liebe Partnerinnen und Partner, liebe Freundinnen und Freunde,

Vorwort

2026 ist für uns ein besonderes Jahr: Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg wird 75 Jahre alt.

Seit unserer Gründung stehen wir für das, was unsere Demokratie stark macht: Bildung, Teilhabe und Solidarität. In sieben Jahrzehnten gesellschaftlicher Veränderung haben wir unzählige Menschen begleitet, unterstützt und ermutigt, ihre Arbeits- und Lebenswelt aktiv mitzugestalten.

Dieses Jubiläum ist für uns kein Rückblick, sondern ein Aufbruch. Denn die Herausforderungen der Gegenwart – vom sozialen Wandel über den Klimaschutz bis hin zur digitalen Transformation – verlangen Mut, Dialog und gemeinsames Handeln. Genau hier setzt unsere Bildungsarbeit an: Sie schafft Räume, in denen Menschen lernen, sich austauschen und Verantwortung übernehmen.

Mit unserem Bildungsprogramm 2026 möchten wir Sie und euch einladen, diese Zukunft mitzugestalten. Unse-

re Seminare, Workshops und Projekte bieten Impulse für berufliche und politische Weiterbildung, für gesellschaftliche Mitbestimmung und für solidarisches Handeln – in Betrieben, in der Zivilgesellschaft und im persönlichen Alltag.

75 Jahre Arbeit und Leben – das bedeutet auch 75 Jahre Engagement für Demokratie, Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Darauf sind wir stolz. Und zugleich wissen wir: Die kommenden Jahre brauchen mehr denn je Menschen, die sich einmischen, zuhören, streiten und gemeinsam Lösungen suchen.

Wir freuen uns darauf, dieses Jubiläum mit Ihnen und euch zu feiern und gemeinsam neue Wege für eine lebenswerte, gerechte und solidarische Zukunft zu gehen.

**Henning Kruse
Geschäftsführer**



Die **Seminaranmeldung**
erfolgt über unsere Webseite:
**[www.berlin.arbeitundleben.de/
veranstaltungen-und-seminare](http://www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare)**



Bei Fragen und Anregungen:
030 / 513 01 92 – 12
bildung@berlin.arbeitundleben.de

Inhalt

A **Bildungszeiten – Politische Bildungsseminare** 6

- Bildungszeiten in Berlin 10
- Bildungszeiten in Brandenburg und anderen Bundesländern 24
- Bildungszeiten International 28
- Bildungszeiten in Kooperation mit Berliner Volkshochschulen 32

B **Digitale Bildungsbausteine** 40

C **Angebote für betriebliche Interessenvertretungen** 42

- Arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen 48
- Spezialseminare 58
- Weitere Angebote 84

Allgemeines 98



A

Bildungszeiten – Politische Bildungsseminare



Dein gutes Recht!



Alle Arbeitnehmer*innen mit Arbeits- oder Ausbildungsplatz in Berlin und Brandenburg haben das Recht auf zehn Tage bezahlte Bildungszeit in zwei aufeinander folgenden Jahren zum Besuch anerkannter politischer Bildungsveranstaltungen.

Wie komme ich zur Bildungszeit?

1. Ein Bildungszeitseminar aussuchen und sich über unsere Webseite www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare online anmelden.
2. Den*die Arbeitgeber*in über den Zeitpunkt so frühzeitig wie möglich informieren und ihm*ihr auf Verlangen die Anmeldebestätigung und den Anerkennungsbescheid vorlegen.
3. Am Seminar teilnehmen.
4. Nach dem Seminar die Teilnahmebescheinigung auf Verlangen bei dem*der Arbeitgeber*in abgeben.

Seid bitte fair und meldet euch nur für Seminare an, die ihr tatsächlich besuchen wollt. Lasst anderen Personen auch die Möglichkeit zur Bildungszeit. Die Plätze sind begrenzt!

Auf unserer Webseite findet ihr ausführliche Informationen zur Bildungszeit! www.berlin.arbeitundleben.de



**Anerkannter
Bildungsträger**

Der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (BAK) ist anerkannter Träger der politischen Bildung. Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg ist Mitglied beim BAK.

Nützliche Informationen im Überblick

- Soweit nicht anders angegeben, finden die Seminare im Lorenzweg 5, 12099 Berlin statt.
- Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Teilnahmebeitrag 180,00€. Zuzüglich können bei einigen Seminaren Fahrtkosten für den ÖPNV und/oder Eintrittspreise für ausgewählte Seminarpunkte hinzukommen. Zwei Mittagessen sind im Teilnahmebeitrag enthalten.
- Die Seminare finden grundsätzlich ganztags statt. Das genaue Programm wird vor Beginn der Seminarwoche an die Teilnehmenden versendet.
- Die meisten Seminare sind sehr laufintensiv und nicht barrierefrei. Hierzu beraten wir bei Interesse gerne!
- Die Bescheide über die Anerkennung als Bildungszeit werden etwa sechs Wochen vor Beginn des Seminars verschickt.





Gewerkschaftsmitglieder aufgepasst!

Bei ausgewählten Seminaren übernehmen der ver.di Landesbezirk Berlin-Brandenburg sowie die NGG Region Berlin-Brandenburg für ihre Mitglieder den Teilnahmebeitrag.

IG BCE-Mitglieder fragen bitte direkt bei der
IG BCE Berlin-Mark Brandenburg nach.

Anzeige

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

**HISTORISCH-POLITISCHE
BILDUNG ZUM WIDERSTAND GEGEN
DEN NATIONALSOZIALISMUS**



Am historischen Ort und in Online-Formaten informieren wir Jugendliche und Erwachsene über die gesellschaftliche Vielfalt des Widerstands. In kostenfreien interaktiven Ausstellungsrundgängen, Seminaren und Fortbildungen geht es um Motive, Ziele, Handlungsspielräume und Widerstandsformen von NS-Gegner*innen sowie die Erinnerung an sie nach 1945.

Wir erwarten gerne Ihre Anfrage:
www.gdw-berlin.de
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Beratung zum Bildungsangebot:
Tel. 030/269950-18 und -27
oder bildung@gdw-berlin.de

Veranstaltungs- übersicht

der Angebote für Bildungszeiten

- 10** **Bildungszeiten
in Berlin**



- 24** **Bildungszeiten in Brandenburg
und anderen Bundesländern**



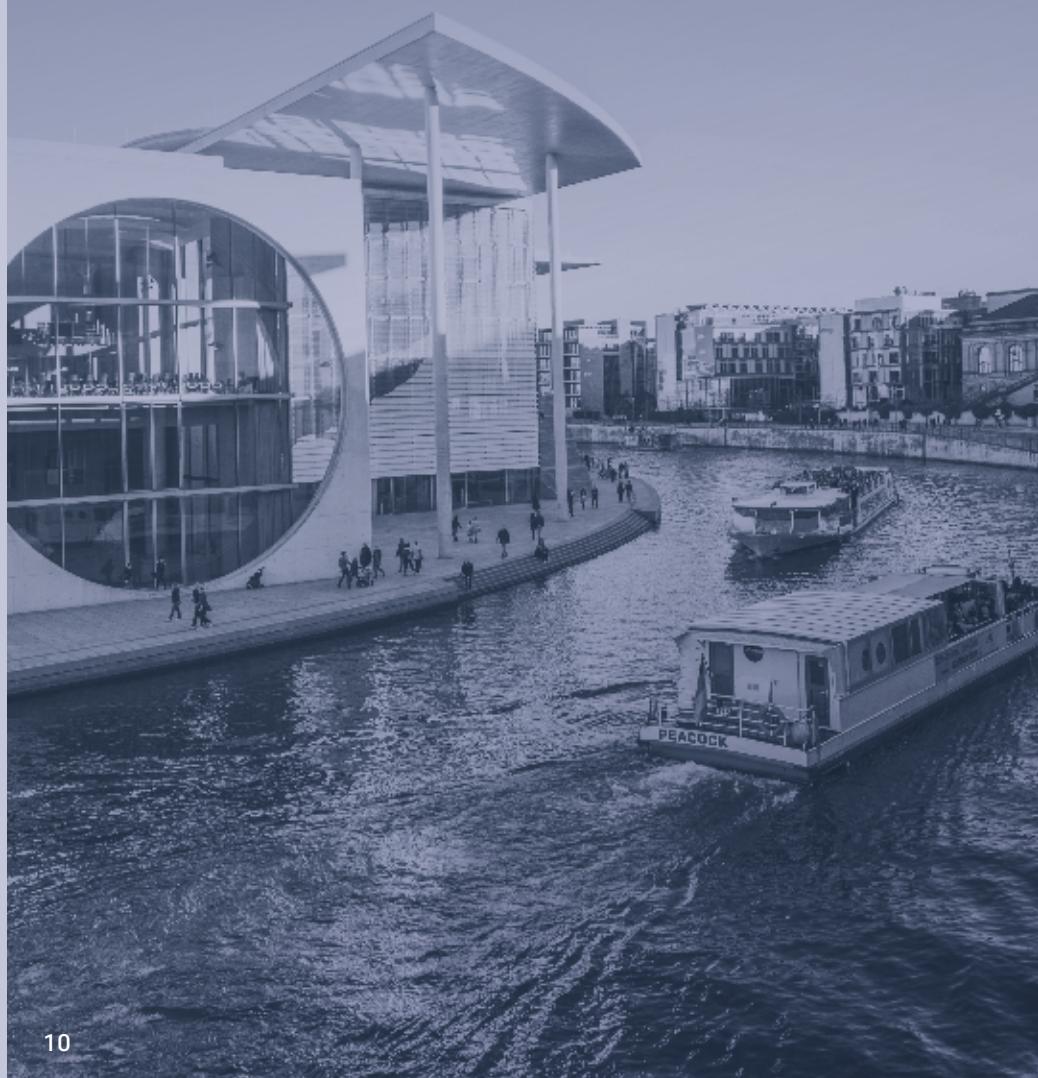
- 28** **Bildungszeiten
International**



- 32** **Bildungszeiten in Kooperation
mit Berliner Volkshochschulen**



Bildungszeiten in Berlin



Berlin im Untergrund. Eine Stadt unter der Stadt

Niko Rollmann und
Rainer Böger

Berlin birgt ein faszinierendes Geheimnis: Eine Welt im Untergrund. Im Seminar wollen wir uns in diesen Untergrund begeben: „Die Stadt unter der Stadt“ entdecken und so Berlin von einer ganz anderen Seite erleben, indem wir in die Geschichte dieser Metropole eintauchen. Denn in Berlin gab und gibt es verschiedenste Untergrund-Bauten: Brauereigewölbe aus dem 19. Jahrhundert, große Wasserspeicher, Lufschutzräume des Zweiten Weltkrieges und großstädtische Infrastrukturmaßnahmen (wie z.B. nicht mehr genutzte U-Bahntunnel). Über die Erkundung der Stadt im Untergrund nähern wir uns ihrer Geschichte und Gegenwart.



Es geht aber auch um unterirdische Orte, an denen sich jüdische Berliner*innen vor den Nazis versteckten – rund um den „verbotenen Untergrund“ der Berliner Mauer.

Das Seminar ist laufintensiv; es findet im Untergrund, an der Oberfläche und im Seminarraum statt und Teilnehmende sollten eine Taschenlampe mitbringen.

Feministisches Berlin. Kämpfe, Geschichten, Zukunft

Claudia von Gélieu und
Dr. Iris Wachsmuth



Für ver.di-Mitglieder werden die
Teilnahmegebühren übernommen.

Geschlechterungleichheit hat Geschichte – und der Widerstand dagegen auch. Über Jahrhunderte hinweg haben sich unterschiedliche feministische Bewegungen formiert: bürgerliche Frauen, Arbeiterinnen, Schwarze Feminist*innen, queere Perspektiven – sie alle haben auf ihre Weise das Patriarchat herausgefordert. Wir erkunden, wie über Jahrhunderte das binäre Geschlechtersystem historisch konstruiert und gefestigt wurde und bis heute wirkt.

Im Seminar erfahren wir mehr zu diesen Kämpfen, verfolgen ihre Spuren in der Geschichte und besuchen zentrale Orte feministischer Bewegungen in Berlin. Wir treffen Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis, erkunden feministische Strategien vergangener Zeiten und fragen, wie heutige Bewegungen daran anknüpfen.



Wo stehen wir aktuell – politisch, rechtlich, wirtschaftlich? Welche Begriffe prägen die Debatten – von Gender und FLINTA* bis TERFs – und welche Konflikte verbergen sich dahinter?

Gemeinsam analysieren wir, wie Geschlechterverhältnisse gemacht werden, was sich verändert lässt – und wie wir feministische Selbstermächtigung und Solidarität heute leben und weiterentwickeln können. Gegen antifeministische Bedrohungen und Rückschritte. Für eine gleichberechtigte Zukunft.

Berlin der 1920er. Mehr als nur Babylon?!

Andrea Wodke und
Rainer Böger

1920 wurde Berlin über Nacht zur drittgrößten Stadt der Welt. Mit der Gründung von Groß-Berlin verschmolzen Berlin und umliegende Städte und Gemeinden zu einer neuen urbanen Einheit. Diese tiefgreifende Umstrukturierung war eine Reaktion auf die Herausforderungen unkontrollierten Wachstums, sozialer Ungleichheit und infrastruktureller Konkurrenz – Themen, die uns auch heute wieder beschäftigen.

Die 1920er Jahre waren eine Zeit zwischen Demokratieaufbruch und autoritärer Bedrohung, zwischen wirtschaftlichem Elend und kultureller Blüte. Die junge Weimarer Republik rang mit den Nachwirkungen des Ersten Weltkriegs, Hyperinflation, politischer Gewalt und wachsender Polarisierung. Diese Herausforderungen begünstigten die Machtergreifung der Nationalsozialisten und brachten die junge Demokratie zu Fall.

Doch zugleich entstanden in dieser Zeit wegweisende Reformen, soziale Woh-

nungsbauprojekte wie die Großsiedlungen in den neuen Außenbezirken und große Volksparks mit Spiel- und Sportstätten. Sechs der Siedlungen gehören inzwischen zum Weltkulturerbe.

Berlin steht erneut an einem Scheideweg: Wohnraum ist knapp, die soziale Spaltung wächst, die Demokratie wird herausgefordert. Im Seminar wollen wir Parallelen nachgehen und herausfinden, wie historische Erfahrungen dabei helfen, heutige Krisen zu verstehen – und ihnen zu begegnen. Und wo liegen die Grenzen solcher Vergleiche?

Gemeinsam erkunden wir die Geschichte der „golden“en, aber auch der konfliktreichen 20er Jahre – vor Ort, in Diskussionen und mit dem Blick auf unsere Gegenwart. Denn über 100 Jahre nach der Gründung Groß-Berlins geht es erneut um die Frage: Was hält unsere Stadt – und unsere Gesellschaft – zusammen?



Berlin im Klimawandel. Stadt als Lebensraum im Wandel begreifen und aktiv gestalten

Doris Fortwengel und
Ulrike Hartwig



Für ver.di-Mitglieder werden die Teilnahmegebühren übernommen.



Wie in vielen anderen europäischen Großstädten ist auch in Berlin der Klimawandel zu spüren. Will die Stadt lebenswert bleiben, muss sie sich anpassen, die Bewohner*innen sich auf ein verändertes Leben in der verdichteten Stadt einstellen.

Fast alle Bereiche des städtischen Lebens sind betroffen: Energie- und Wärmewende, Umgang mit Wasser, Bauen wie auch Mobilität. Wichtig bleibt die Sozialverträglichkeit aller Maßnahmen.

Wie hat Berlin in den zurückliegenden Jahrzehnten ähnliche Zeiten überstanden, Lösungen gefunden? Was können wir daraus lernen? Wo gibt es Ähnlichkeiten, was unterscheidet sich?

Wo finden sich aktuell umgesetzte Ideen und Projekte – im kleinen wie im größeren Maßstab? Welche Ansätze gibt es im technologischen oder gesellschaftlichen Bereich? Welche Einschränkungen müssen wir in Kauf nehmen?

Wir wollen bereits etablierte und neu geplante Projekte besuchen. Engagierte Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen treffen, Fragen stellen, voneinander lernen, uns inspirieren lassen.

Die Woche verspricht eine Fülle von Informationen, die Möglichkeit zur Diskussion und zum Ideenaustausch. Viele Wege für eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft Berlins und anderer Städte in Zeiten des Klimawandels werden aufgezeigt. Spannend wird die Woche sicher.

Profit statt Menschenwürde. Menschenhandel und Arbeitsausbeutung gestern und heute

N.N. und N.N.



Für NGG- und ver.di-Mitglieder werden die Teilnahmegebühren übernommen.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – so beginnt nicht nur das deutsche Grundgesetz, sondern auch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Dennoch wird dieses Prinzip bis heute millionenfach verletzt: Zwangarbeit, Menschenhandel und moderne Formen der Sklaverei sind weltweit Realität – auch in Deutschland.

Laut Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) müssen rund 28 Millionen Menschen weltweit Zwangarbeit leisten.

In dieser Bildungszeit nehmen wir die Geschichte und Gegenwart von Arbeitsausbeutung in den Blick. Wir schauen zurück auf die Zwangarbeit im Nationalsozialismus und im deutschen Kolonialismus. Welche Menschenbilder und Machtstrukturen lagen diesen Systemen zugrunde? Welche Kontinuitäten bestehen bis heute – und wie wirken sich diese auf unseren aktuellen Umgang mit Arbeit, Abhängigkeit und den Rechten der Betroffenen aus?

Im Austausch mit Expert*innen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen – darunter das Dokumentationszentrum NS-Zwangarbeit, die Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangarbeit und Menschenhandel, das Deutsche Institut für Menschenrechte und Berlin Postkolonial e.V. – nähern wir uns den komplexen Zusammenhängen zwischen Geschichte, Gegenwart, politischer Verantwortung und Handlungsspielräumen für die Zukunft.



Streiten lernen für die Demokratie. Mit Deep Democracy gesellschaftliche Verantwortung übernehmen

Marcel Rasche und N.N.

Gesellschaften stehen unter Druck: Polarisierung, wachsende Partisanität und verhärtete Fronten prägen den öffentlichen Diskurs. Abweichende Meinungen werden seltener gehört, konstruktive Auseinandersetzungen seltener geführt. Doch eine demokratische Gesellschaft lebt vom Streit, vom Widerspruch, vom Zuhören, vom Ringen um gemeinsame Entscheidungen – im Kleinen wie im Großen.

Mit der Methode Deep Democracy lernen wir, wie echte Zusammenarbeit und Beteiligung auch in schwierigen Situationen gelingen kann: wenn Meinungen stark auseinandergehen, alte Machtstrukturen in Frage stehen oder es um Identität, Diskriminierung oder Zugehörigkeit geht. Dabei geht es nicht darum, menschenverachtende Haltungen zu legitimieren, sondern mit Spannungen, Widerspruch und auch schmerzhaften Themen so umzugehen, dass Beteiligung, Verantwortung und Beziehung möglich bleiben.

Was erwartet die Teilnehmenden?

- Einblicke in acht praktische Werkzeuge für Gesprächsführung, Entscheidungsfindung und Konfliktbearbeitung
- Methoden zur Förderung inklusiver, psychologisch sicherer Räume, auch bei Themen wie Rassismus, Macht oder Weltanschauung
- Reflexion der eigenen Rolle im Umgang mit Spannung, Widerspruch und Verantwortung
- Austausch über Strategien für mehr Beteiligung und Konfliktresilienz
- Übungen, Gespräche und kleine Experimente, um demokratische Auseinandersetzung erlebbar zu machen

Der Workshop richtet sich an alle, die sich für eine gerechtere, offenere und streitfähigere Gesellschaft einsetzen und bietet Raum zum Lernen, Hinterfragen, Ausprobieren und gemeinsamen Denken.





27. – 31. Juli [Nr. 26-56071](#)

Arbeit FAIR-ändern. Wie möchten wir arbeiten und leben?

Leonie Krügener und
Patty Rams



Für ver.di-Mitglieder werden die Teilnahmegebühren übernommen.

Der (Arbeits-)Alltag ist oftmals geprägt von Ungleichheiten. So gibt es zum Beispiel nach wie vor Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen oder zwischen Migrant*innen und Deutschen. Das Elternhaus beeinflusst in Deutschland immer noch maßgeblich die Bildungschancen. Viele Menschen erleben Diskriminierung am Arbeitsplatz, haben wenig Mitbestimmung über das eigene Arbeiten und fühlen sich überlastet und ausgebrannt.

Wir wollen uns die Arbeitswelt in Deutschland anschauen und aus vergangenen und gegenwärtigen Kämpfen für eine bessere und faire Arbeits- und Lebenswelt lernen. Gemeinsam fragen wir danach, wie wir das (eigene) Arbeitsleben verändern können.

In einer Stadtführung und anhand von Biografien lernen wir feministische, migrantische und oft wenig bekannte Arbeitskämpfe kennen. Wir verschaffen uns außerdem Einblick in erfolgreiche, gegenwärtige (gewerkschaftliche) Bewegungen.

Wir lassen uns von alternativen Modellen inspirieren, in denen das Leben, Arbeiten und Wirtschaften bereits anders organisiert werden und lernen in Exkursionen z.B. Kollektivbetriebe kennen. Nicht zuletzt wird es um konkrete individuelle und politische Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung und Überlastung am Arbeitsplatz gehen.

Das Jüdische Berlin. Damals und heute

Adam Schonfeld

! Für ver.di-Mitglieder werden die Teilnahmegebühren übernommen.

Über Jahrhunderte hinweg hat das jüdische Erbe die Stadt geprägt, und seit der Aufklärung haben jüdische Bürger*innen eine bedeutende Rolle in Berlins Geschichte eingenommen.

In diesem Seminar tauchen wir tief in die Fragen von Migration, Integration und Identität der jüdischen Gemeinschaft in Berlin ein. Vom 19. Jahrhundert, als die Emanzipationsbewegung begann, bis zur Zeit des Nationalsozialismus, in der jüdisches Leben systematisch unterdrückt und ausgelöscht wurde, beleuchten wir die Schicksale und Beiträge jüdischer Menschen in Berlin. Wir stellen uns der herausfordernden Frage, wie es nach dem Holocaust möglich war, das jüdische Leben in Berlin wieder aufzubauen.



Gemeinsam erkunden wir lebendige Orte, an denen das jüdische Berlin seine Dynamik bewahrt hat, und setzen uns mit den Leerstellen der Geschichte auseinander, die leider oft vergessen werden. Unsere Diskussionen konzentrieren sich auf Themen, die untrennbar mit der jüdischen Geschichte Berlins verbunden sind. Wir erkennen die verschiedenen Erscheinungsformen des Antisemitismus im Laufe der Zeit und sehen, dass Zugewanderte immer ein Teil des jüdischen Berlins waren und noch sind.

Das Selbstverständnis einer Minderheit inmitten einer Großstadt wie Berlin wird ebenfalls beleuchtet, während wir darüber nachdenken, wie es ist, zugleich Berliner*in und jüdisch zu sein. Begleite uns auf dieser spannenden Reise durch die Geschichte und Gegenwart des jüdischen Berlins.

Künstliche Intelligenz. Ein Fortschrittsversprechen?!

Birte Komosin und
Nicolas Colberg



Für NGG- und ver.di-Mitglieder werden die Teilnahmegebühren übernommen.

Wir laden ein, in die Welt der Künstlichen Intelligenz einzutauchen und am gesellschaftlichen Diskurs über diese Technologie teilzunehmen. Berlin ist nicht nur Schmelziegel kreativer Innovation, sondern auch Zentrum für KI-Forschung und KI-Anwendung. Wir begießen uns auf Erkundung und tauschen uns mit Expert*innen über ethische, regulative sowie gestalterische Perspektiven von KI aus.

Wir sehen uns vielfältige Anwendungsmöglichkeiten von KI an und setzen uns mit den Folgen auseinander, zum Beispiel für die Demokratie, die Arbeitswelt und die menschliche Kreativität. Wir widmen uns unterschiedlichen Fragen wie: Was ist KI? Wer profitiert von ihr, wer noch nicht? Kann KI diskriminieren? Trägt sie zu einer solidarischen und fairen Gesellschaft bei – oder bedroht sie diese? Was macht uns als Menschen



aus und welche Werte sind uns wichtig? Wofür wollen wir KI nutzen?

Unsere Expedition führt uns u.a. zu Gesprächen mit der Berliner Verwaltung, mit Forschungseinrichtungen und weiteren Expert*innen. In Ausstellungen und spannenden Projekten erkunden wir, was in Zukunft und schon jetzt alles mit KI möglich ist. Wir experimentieren selbst spielerisch mit KI, um zu erfahren, wie sie genutzt werden kann. Währenddessen machen wir uns stets eigene Gedanken zu KI und Menschsein, indem wir uns Zeit für Diskussionen nehmen, um die Eindrücke unserer Stationen zu verarbeiten.

Diese Bildungszeit ist als inspirierender Austausch konzipiert, praktische Einblicke in Technologien sind garantiert.

Rechtsruck in Deutschland. Was tun?

BiLaN – Bildungsinitiative
Lernen aus dem NSU-Komplex



Für ver.di-Mitglieder werden die
Teilnahmegebühren übernommen.

In vielen Ländern Europas gewinnen extrem rechte Parteien und Bewegungen an Einfluss – auch in Deutschland. Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit, Antifeminismus und andere Ideologien der Ungleichwertigkeit haben längst die Tabuzone verlassen. Was früher gesellschaftlich geächtet war, wird heute zunehmend offen ausgesprochen und verharmlost. Die

gesellschaftliche Stimmung ist nach rechts gerückt. Es gibt politische Diskussionen über die Vertreibung ganzer Bevölkerungsgruppen, engagierte Menschen werden eingeschüchtert, und täglich werden Menschen Opfer rechter Gewalt.

Wie konnte es so weit kommen? Was bedeutet das für unsere Gesellschaft und besonders für die Menschen, die von rechter Ideologie betroffen sind? Und was können wir gemeinsam dagegen tun? Mit diesen Fragen setzen wir uns in diesem Seminar intensiv auseinander. Wir sprechen mit Expert*innen, Aktivist*innen und Betroffenen, tauschen uns über Erfahrungen und Strategien aus und entwickeln gemeinsam neue Handlungsmöglichkeiten. Ziel ist es, unser Wissen zu vertiefen, uns zu vernetzen und gestärkt in unser zivilgesellschaftliches Engagement zurückzukehren – für eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft.





05. – 09. Okt. Nr. 26-56101

Fossil. Fluide. Faszinierend. Energie

Sophia Bickhardt und N. N.



Für ver.di-Mitglieder werden die
Teilnahmegebühren übernommen.

Sie ist nicht zu greifen, doch ohne sie gibt es kein Leben. Energie ist schillernd und vielseitig, wirkmächtig und umkämpft. In den Naturwissenschaften steht der Energieerhaltungssatz im Vordergrund, wonach Energie in andere Formen von Energie umgewandelt werden kann. In Kultur und Kunst wird sie oft als Dynamik verstanden, durch die Mögliches zu Wirklichem werden kann. Regierende orientieren sich daran, die „gesellschaftliche Energie“ in Bahnen zu lenken, und der Wohlstand eines Landes hängt unter anderem von einer erschwinglichen Energieversorgung ab.

Produktion und Wachstum basieren auf der Ausbeutung fossiler Ressourcen; um deren Zugang werden Kriege geführt. Zugleich werden Anstrengungen unternommen, um umweltverträgliche Energieformen zu fördern. Der rasante gesellschaftliche Wandel mit all seinen beunruhigenden Nachrichten, prekären Arbeitsbedingungen, unsicheren Renten und vielem anderen zehrt an der Energie der Bürger*innen. Das erschöpfte Selbst braucht Erholung und Aufbauendes.

Im Seminar sprechen wir mit einer Literaturwissenschaftlerin über das weite Feld des Begriffs „Energie“, lernen von Aktiven eines energieautarken Ökodorfes, besuchen einen Ökostromanbieter, diskutieren mit einem Abgeordneten über geopolitische Entwicklungen und die Energieversorgung der Zukunft, tauschen uns mit Mitarbeiter*innen einer psychosozialen Beratungsstelle aus und erfahren, wie die „Bürgerenergie“ durch Community-Theater gestärkt werden kann.

02. – 06. Nov. Nr. 26-54111

Film und Wirklichkeit – Wirklichkeit und Film. Zur Kraft der Filmsprache von den 60ern bis zum zeitgenössischen Kino

Kaaren Beckhof und Lisa Nelson

Die Kamera lügt über das, was vor ihr ist, aber nie darüber, was hinter ihr ist. Mit den aktuellen Entwicklungen in digitaler Technologie und KI stellen sich Fragen nach Wirklichkeit, Wahrheit und Identität neu. In einem Streifzug durch die internationale Filmgeschichte entdecken wir filmische Bewegungen, Stile und Erzählformen der letzten Jahrzehnte. Besonderes Augenmerk gilt dabei Spielfilmen, die dokumentarische Strategien aufgreifen und so neue Perspektiven auf Realität eröffnen.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem der Neue Deutsche Film, der sich in Abgrenzung vom westdeutschen Unterhaltungsfilm entwickelte und gesellschaftliche Kritik ins Zentrum rückte, und die DEFA-Produktionen in der DDR, die sich mit Zensur auseinandersetzen.

ten. Feministische und queere Filme eroberten die Leinwand und stießen politische Bewegungen an. Die New-Hollywood-Bewegung und Regisseure der iranischen Nouvelle Vague betonen die Subjektivität der Wahrheit. Dogma 95 aus Dänemark richtet sich mit einem Manifest gegen Wirklichkeitsentfremdung des Kinos und verbietet Effekte und technische Raffinessen, Illusion und dramaturgische Vorhersehbarkeit. Filmemacherinnen und Filmemacher wie Kurosawa, Schepitko, Tarkowski, Wenders, Coppola, Baniemad, Lanzmann, Denis, Herzog, Wang Bing und Oppenheimer bewegen sich im Grenzbereich zwischen Dokumentar- und Spielfilm und untersuchen darin Fragen nach Wahrheit, Genauigkeit und künstlerischer Interpretation. Auch das sogenannte Kino der Langsamkeit, das



den Menschen in seiner unmittelbaren Umwelt beobachtet und den Zauber der Wirklichkeit in den Vordergrund rückt, findet hier seinen Platz. Wichtige Konzepte wie Direct Cinema und *Cinéma vérité* werden ebenso diskutiert: Mal tritt die Kamera als möglichst unsichtbarer Beobachter auf, mal werden

die Filmemachenden selbst zum Teil des Geschehens und rücken damit ihre eigene Perspektive in den Vordergrund.

Neben Filmvorträgen, Analysen und Diskussionen, unternehmen wir Exkursionen und laden eine Berliner Filmemacherin zu uns ein.

Bildungszeiten in Brandenburg und anderen Bundesländern



Nationalsozialismus und Widerstand in der Sächsischen Schweiz. Wanderseminar im Elbsandsteingebirge

Timon Strnad und Simon Stöckle

Die sächsische Schweiz ist bekannt für ihre beeindruckenden Felsformationen und dichten Wälder. Doch die Region hat auch eine bewegte Geschichte – insbesondere als Grenzgebiet im Nationalsozialismus.

In unserem Wanderseminar gehen wir der Frage nach: Was geschah in dieser Grenzregion zwischen 1933 und 1945? Gemeinsam beschäftigen wir uns mit der lokalen Geschichte des Nationalsozialismus, beleuchten die Verbrechen in den Konzentrationslagern der Region und lernen zugleich mutige – oft vergessene – Formen des Widerstands kennen.

Durch biografische Arbeit und den Austausch mit lokalen Expert*innen nähern wir uns den Lebensrealitäten

ten engagierter Menschen damals und heute – und wandern zu Orten von Verfolgung und Widerstand.

Bitte bringen Sie witterfeste Kleidung und festes Schuhwerk mit. Eine grundlegende körperliche Fitness ist Voraussetzung für die Teilnahme.

Unterbringung

Felsengrund & Friedensburg Gästehäuser
GmbH, Pötzschaer Weg 4–7, 01824 Kurort
Rathen (Dusche & WC sind ggf. auf der Etage)

Teilnahmebeitrag

DZ: 399,00 € (Halbpension)
EZ: 459,00 € (Halbpension)
Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten.



Von den 1990ern bis heute. Rechte Gewalt und was wir ihr entgegensetzen können

BiLaN – Bildungsinitiative Lernen aus dem NSU-Komplex

! Für NGG- und ver.di-Mitglieder werden die Teilnahmegebühren (ohne Übernachtung) übernommen.

Anfang der 1990er Jahre eskalierte die antisemitische, rassistische und (extrem) rechte Gewalt in Deutschland. Rückblickend wird diese Zeit häufig mit dem Begriff der „Baseballschlägerjahre“ beschrieben – ein Sinnbild für die brutalen Übergriffe von Neonazis auf Menschen, die von Rassismus betroffen waren, auf Jüdinnen und Juden, Linke, Wohnungslose sowie Menschen mit Behinderungen.

Im Seminar richten wir unseren Fokus auf Berlin und Brandenburg, wo zahlreiche auch tödliche Gewalttaten verübt wurden. So wurde etwa Amadeu Antonio 1990 in Eberswalde von Neonazis ermordet. Im Gespräch mit Zeitzeug*innen erfahren wir davon, wie damals gesellschaftlich mit den Betroffenen umgegangen wurde und welche Formen der Gegenwehr sowie Solidarität gegen den Rechtsruck auf der Straße und in



den Parlamenten erprobt wurden. Wir betrachten die Ursachen der Gewalt in Ost und West und werfen einen Blick in die 1980er-Jahre in BRD und DDR, um die politischen Folgen der Wiedervereinigung zu verstehen.

Auch heute erleben wir ein Erstarken rechter Jugendkulturen und Gewalt. Was können wir aus den 1990er-Jahren lernen? Welche Strategien gegen Antisemitismus, Rassismus und Neonazismus waren wirksam – und welche sind es heute? Die Auseinandersetzung mit dieser Zeit soll unser zivilgesellschaftliches Engagement stärken.

Teilnahmebeitrag

DZ: 399,00 € (inkl. Frühstück)

EZ: 459,00 € (inkl. Frühstück)

Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten.

Vom Strukturbruch zum Strukturwandel. Ein Fahrradseminar in der Lausitz

Rainer Böger und
Andrea Wodke

Mit dem Fahrrad erkunden wir die Geschichte, die Industrie und ihren Wandel in Südbrandenburg. 150 Jahre Bergbau und Energiegewinnung und -verarbeitung prägen das Landschaftsbild und seine Bewohner:innen. Es finden sich Zeugnisse des aktiven und ehemaligen Braunkohletagebaus, Siedlungen für Arbeiter:innen und Überreste der Industriekultur. Aber ebenso hat die bereits vor Jahren begonnene Transformation in der seenreichen Landschaft Spuren hinterlassen.

Auf unserer Fahrt besuchen wir zum Beispiel das Hüttenmuseum in Peitz, die IBA-Terrassen, den aktiven Tagebau in Welzow und die Biotürme in Lauchhammer. Vor Ort treffen wir lokale Expert*innen und kommen ins Gespräch zur Geschichte und zum Wandel der Region. Wie geht es weiter? Wohin wird sich die Industrie entwickeln und was heißt das für die Menschen in der Region?

Wir übernachten in der Lausitz an verschiedenen Orten entlang der Route und werden täglich zwischen 30 und ca. 50 Kilometer mit dem Fahrrad fahren. Arbeit und Leben stellt keine Fahrräder. Für den Besuch des aktiven Tagebaus ist festes Schuhwerk notwendig.

Teilnahmebeitrag

DZ: 399,00 € (inkl. Frühstück)

EZ: 459,00 € (inkl. Frühstück)

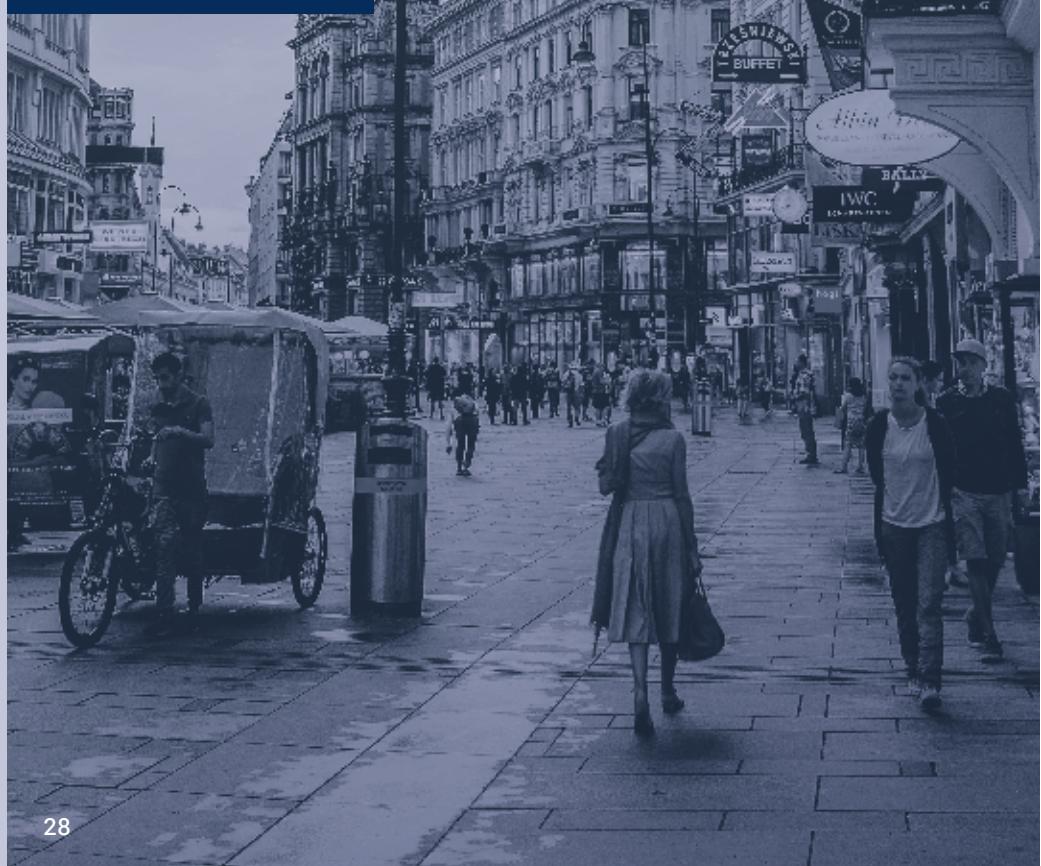
Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten.



Bildungszeiten International



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Rote Wien. Modell einer lebenswerten Stadt im europäi- schen Vergleich

Anne Favre und N. N.

In diesem Seminar schlagen wir den Bogen vom „Roten Wien“ bis ins Jahr 2026. Ziel ist es, die Geschichte Österreichs, seine Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus sowie die heutigen Lebens- und Arbeitsbedingungen besser zu verstehen. Von 1919 bis 1934 wurde die österreichische Hauptstadt als „Rotes Wien“ bezeichnet. In dieser Zeit setzte die regierende sozialdemokratische Arbeiter*innenpartei umfassende soziale Wohnbauprojekte um und eröffnete neue Wege in der Sozial-, Gesundheits- und Bildungspolitik. Die-

se Errungenschaften machten Wien international bekannt – bis heute gilt die Stadt in Europa als Inbegriff gelungener Kommunalpolitik. Wie geht Wien mit diesem Erbe um? Wie begegnet die Stadt aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen? Und wie gelingt es ihr, auch 2026 zu den lebenswertesten Städten der Welt zu gehören?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam nachgehen. Wir erkunden die Stadt bei geführten Rundgängen und Besichtigungen und diskutieren mit Gewerkschaftsvertreter*innen, Expert*innen und Verantwortlichen aus der lokalen Politik über kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Veränderungen seit dem „Roten Wien“.

Teilnahmebeitrag

EZ: 780 € (inkl. Frühstück)

DZ: 620 € (inkl. Frühstück)

Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten. Gemäß Erasmus+ Förderrichtline wird eine Fahrtkostenpauschale ausbezahlt.



Power and Protest. Energy and Resistance in the Western Balkans

Nils Kühl und
Zoran Vučkovac



Aktualisierte Daten!

How is Serbia facing the climate crisis? And what role does it play in the global race for “green” projects like lithium mining or hydroelectric energy projects?

This seminar in Belgrade explores how the EU’s climate agenda, Germany’s industry, and China’s growing influence come together in Serbia and the wider Western Balkans. We look at how these forces, often presented as “green solutions,” can displace local communities and harm the environment. At the same time, we learn how people resist and create alternatives.

Our journey includes reflective hikes, site visits, and conversations with activists. We also cross into Bosnia and Herzegovina, where rivers, pollution, and struggles for justice do not stop at borders. We use hiking as a method of



embodied reflection: Connecting local sites of contestation to global circuits of capital, extraction, and political influence under the banner of the green transition.

Please note: This trip is not barrier-free and is best suited for participants with a good level of fitness who are comfortable walking 10–15 km in the mountains.

Participation fee

Single room: 540 € (incl. breakfast)

Double room: 450 € (incl. breakfast)

The participants travel independently and at their own expense. In accordance with the Erasmus+ funding guidelines, a flat-rate travel allowance will be paid.

Marseille. Deutsche Besatzung und Widerstand

Kathrin Birner und
Alex Carstiu

Bouillabaisse und einstürzende Altbauten, Mistral und korsische Mafia, Calanques und Kinderkreuzzug, Islam und Judentum, algerische Franzosen und französischer Rap – die widersprüchlichen Assoziationen, die Marseille prägen, ließen sich endlos fortführen. Geflüchtete suchten hier Hoffnung, während Deportation und Zerstörung Narben hinterließen. Während der deutschen Okkupation Frankreichs und der Kollaboration des Vichy-Regimes war Marseille ab 1940 für Tausende Geflüchtete ein Ort der Hoffnung. Viele Exilant*innen strandeten monatelang ungewollt. Mit der deutschen Besatzung ab 1942 begann die massenhafte Deportation vor allem jüdischer Verfolgter. Schrecken, Ruinen und Bunker prägten das Stadtbild.

Wir begeben uns auf die Spuren der Besatzung und der französischen Kollaboration und beleuchten Orte und Personen der nationalsozialistischen Verbrechen sowie des Rettungswiderstands. Die jüdische Geschichte Marseilles – damals und heute – begleitet uns, während wir durch die Stadt und ihre Vororte ziehen.

Wir besuchen Gedenkstätten und Exilorte auch außerhalb der Stadt und erkunden die Kalksteinfelsen der Calanques. Marseille zeigt sich in seiner ganzen Widersprüchlichkeit: lebendig, vielfältig und faszinierend – mediterrane Natur und kulturelle Vielfalt, französisches Savoir-vivre und italienische Dolce Vita, aber auch soziale Brennpunkte, Drogenkriminalität und das Versagen zivilgesellschaftlicher Institutionen.

Teilnahmebeitrag

EZ: 780 € (inkl. Frühstück)

DZ: 620 € (inkl. Frühstück)

Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten. Gemäß Erasmus+ Förderrichtlinie wird eine Fahrtkostenpauschale ausgezahlt.



Bildungszeiten in Kooperation mit Berliner Volkshoch- schulen





Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg und die Berliner Volkshochschulen haben sich zusammengetan, um gemeinsam Bildungszeiten der Politischen Bildung zu entwickeln und anzubieten.

Arbeitnehmer*innen in Berlin, Brandenburg und weiteren Bundesländern haben Anspruch auf Bildungszeit. Aufgrund der schwierigen Finanzierungslage politischer Bildungsangebote in Deutschland sind Seminarangebote begrenzt; die Nachfrage nach vielfältigen Themengebieten aber hoch.

Die Kooperation mit den Berliner Volkshochschulen sichert die langfristige Weiterführung des Angebots für Arbeitnehmer*innen. Die Bildungszeiten bewegen sich nicht nur im Seminarraum, sondern erkunden auch die Besonderheiten und Begebenheiten der lokalen Kieze. Dabei ist uns wichtig, dass Seminarteilnehmende einen direkten Bezug zu sich selbst erkennen und mit gestärkter zivilgesellschaftlicher Verantwortung aus dem Seminar herausgehen.

Die einzelnen Angebote werden über den Veranstaltungskalender auf unserer Webseite sowie über die Programme der jeweiligen Volkshochschulen veröffentlicht. Das Anmeldeverfahren läuft über die jeweilige Volkshochschule.



01. – 05. Juni

Über den Wolken. Berlins Flughäfen

Niko Rollmann und
Rainer Böger

Ein Menschheitstraum ging 1903 in Erfüllung: der weltweit erste kontrollierte Motorflug der Gebrüder Wright. Die ersten erfolgreichen Gleitflüge führte Otto Lilienthal bereits in den 1890er Jahren in Berlin-Lichterfelde.

In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit der Geschichte des Fliegens und der Berliner Flughäfen. Wir betrachten, wie Luftfahrt vom Luxusgut der frühen Jahre zum Massenverkehrsmittel des Tourismus wurde und welche Rolle ökologische Aspekte heute spielen.

Wir begeben uns auf die Spuren des ersten Berliner Flughafens in Johannisthal, erkunden den Tempelhofer Flughafen der 1920er Jahre und die monumenta-

le Architektur des Großflughafens auf dem Tempelhofer Feld, der aus dem Größenwahn der Nationalsozialisten in den 1930er Jahren entstand. Nach dem Krieg wurde er zum Symbol der Stadtgeschichte während der Luftbrücke. In den westalliierten Sektoren entstanden Tegel und Gatow, in Ost-Berlin baute man Schönefeld zum Zentralflughafen aus.

Der Bau des Hauptstadtflughafens BER führte zur Schließung innerstädtischer Flughäfen. Wurde durch den Volksentscheid „100 % Tempelhofer Feld“ 2014 eine Bebauung dauerhaft verhindert? Welche Pläne gibt es für das Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel? Welche Zukunft hat das Fliegen im 21. Jahrhundert, wenn Umweltfaktoren berücksichtigt werden? Sind Linienflüge innerhalb Deutschlands oder Privatjets nach Sylt noch vertretbar?

In Kooperation mit der VHS Neukölln

Ort

VHS Neukölln,
Kurt-Löwenstein-Haus



20. – 24. Juli

Berlin Queer. Orte der Vielfalt

N.N. und N.N.

Die queere Szene in Berlin ist vielfältig, lebendig und prägt die Stadt weit über ihre Grenzen hinaus. Berlin ist Zufluchtsort für queere Menschen aus aller Welt und zugleich die Wiege zahlreicher Projekte, Initiativen und Bewegungen, die sich für Selbstbestimmung und Gleichberechtigung einsetzen.

In diesem Seminar wollen wir die lange und wechselvolle Geschichte queeren Lebens in Berlin erkunden – von den queeren Orten der 1920er Jahre über die Zeit des geteilten Berlins bis hin zu

aktuellen Initiativen, Projekten und Orten des Feierns von Vielfalt.

Gleichzeitig diskutieren wir aktuelle Herausforderungen: In den vergangenen Jahren ist die Zahl queerfeindlicher Straftaten in Berlin und weltweit gestiegen. Gemeinsam mit Aktivist*innen und Projektvertreter*innen wollen wir über Ursachen, Gegenstrategien und Handlungsoptionen sprechen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt: Wie weit sind wir wirklich in Sachen Aufklärung, Sichtbarkeit und Gleichstellung?

In Kooperation mit der VHS Neukölln

Ort
VHS Neukölln,
Kurt-Löwenstein-Haus



07. – 11. Sept.

Denkmalpflege und Erinnerungskultur in Berlin

Dr. Verena Pfeiffer-Kloss und Dr. Felix Richter

Denkmal- und Erinnerungskultur ist immer auch Streitkultur. Denn es geht um persönliche wie gesellschaftliche Identität – besonders in Berlin, wo unzählige Diskussionen und Debatten geführt werden. Aber wie wird ein Bauwerk überhaupt zum Denkmal? An wen, welche Epochen und welche Ereignisse wollen wir erinnern? Wem wollen wir gedenken – und in welcher künstlerischen Form? Wer trifft diese Entscheidungen?

Diese Fragen bilden den roten Faden des Seminars, das sich mit Denkmalpflege und Erinnerungskultur in Berlin auseinandersetzt.

Wir besuchen ausgewählte Orte – von Denkmälern des 19. Jahrhunderts über die 1920er Jahre, Pop Art und Postmoderne bis hin zu aktuellen Denkmaldebatten. Bei Restaurator*innen, Künstler*innen, Denkmalpfleger*innen und -vermittler*innen erfahren wir, wie Denkmalpflege praktisch funktioniert. Außerdem treffen wir Initiativen, die ein Mitspracherecht bei Unterschutzstellungen und Denkmalsetzungen einfordern und teils für, teils gegen bestimmte Denkmäler oder gegen Abrisse kämpfen. Darüber hinaus befassen wir uns mit dem „unbequemen Erbe“: Wie kann oder muss man negative Aspekte der Geschichte bewahren? Dazu gehören Orte wie Gefängnisse, Hinrichtungsstätten, die Berliner Mauer oder Krieger-Ehrenmale. Umstritten bleibt auch der Wiederaufbau verlorener Gebäude, über den meist die Politik entscheidet. Sind das rekonstruierte Berliner Stadtschloss oder das in der DDR neu errichtete Nikolaiviertel „echt“ oder „unecht“? Denkmal oder Neubau – oder etwas dazwischen?

Das Seminar erweitert den Blick auf Denkmalpflege und Erinnerungskultur in Berlin und lädt zu lebendigen Diskussionen ein.

In Kooperation mit der VHS Neukölln

Ort
VHS Neukölln,
Kurt-Löwenstein-Haus



12. – 16. Okt.

Koloniale Geschichte in Berlin und Wirkung in die Gegenwart

Abdoui Mohamed
und Magda El Sayed

Von den historischen Wurzeln des deutschen und europäischen Kolonialismus bis zu den fortwährenden Auswirkungen in der heutigen Zeit – wir werden die Straßen und Ecken der Stadt durchstreifen, um Geschichten ans Licht zu bringen, über die sonst geschwiegen wird. Gemeinsam mit Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen werden wir in fesselnden Gesprächen die Fäden von Vergangenheit und Gegenwart entwirren.

Berlin, bekannt für Kultur und Fortschritt, birgt auch die Spuren kolonialer Hinterlassenschaften. Wir werden uns auf die Reise begeben und Orte wie das „Klein-Afrika“-Viertel erkunden, wo die Schatten der Kolonialzeit bis heute nachhalten. Im Treptower Museum schauen wir uns die Ausstellung zu Schwarzen Widerstandskämpfenden an.



Unsere Reise kennt keine geografischen Grenzen. Wir beleuchten kritisch die eurozentrische Perspektive auf Regionen außerhalb Deutschlands und analysieren die Konsequenzen des deutschen Kolonialismus für die betroffenen Länder. Von den blutigen Ereignissen in Südwestafrika und Völkerschauen in Berlin über koloniale Bestrebungen der Nazi-Deutschen in Osteuropa bis zu den Kolonialgeschichten in den Amerikas und Asien – wir hinterfragen gemeinsam, wie unser Verständnis von Geschichte und Gegenwart geformt wird. Es wird Raum für Selbstreflexion geben und für die Frage: Wie gehen wir heute mit diesen sensiblen Themen um?

**In Kooperation mit der
VHS Reinickendorf**

Ort
VHS Reinickendorf,
Hallen am Borsigturm



02. – 06. Nov.

Familienrecherchen und die generationsübergreifenden psychologischen Folgen der NS-Zeit

Johannes Spohr
und Peter Pogany-Wnendt

Der Nationalsozialismus wirkt auf vielfältige Weise bis in die heutige Gesellschaft hinein. Immer mehr Menschen fragen sich, welche Rolle ihre Familienmitglieder, Bekannten, Kolleg*innen oder Vereinsmitglieder während dieser Zeit gespielt haben könnten. Waren sie Mitläuf*innen, haben sie zugesehen, wie andere verfolgt wurden oder waren sie NS-Täter*innen? Gab es in der Familie Verfolgte – und wenn ja, warum? Wie kann man Informationen finden und wie geht man mit den Ergebnissen um? Welche Konsequenzen ergeben sich heute und welche Hürden bestehen – innerhalb der Familie und in der Gesellschaft? Es ist bekannt, dass verschwiegenes Schuldgefühl und Schweigen über erlittenes Leid unbewusst an Nachkommen weitergegeben werden. Das Seminar ist offen für Nachkommen potenzieller Täter*innen, Mitläuf*in-



nen, Zuschauer*innen und Bystanders sowie der Opfer und Verfolgten. Es bietet neben praktischer Recherchearbeit die Möglichkeit, über das Wesen dieser Gefühlserschafungen, die Mechanismen der generationsübergreifenden Weitergabe und den möglichen Umgang mit ihnen zu erfahren und zu diskutieren.

Die Workshopleiter haben fundamental unterschiedliche Familiengeschichten: Johannes Spohr, Historiker und Enkel eines Wehrmachtsoffiziers, und Peter Pogany-Wnendt, Sohn jüdischer Holocaust-Überlebender aus Ungarn, eint der Wille zu einem kritischen Umgang mit dem NS-Erbe in Deutschland. In dieser Bildungszeit wollen wir praktische Techniken erlernen und Raum für Diskussion und Reflexion schaffen.

In Kooperation mit der VHS Neukölln

Ort

VHS Neukölln,
Kurt-Löwenstein-Haus



› DURCH SOLIDARITÄT MEHR ERREICHEN:

Wir kämpfen für faire Löhne
und gute Arbeitsbedingungen.

› MITBESTIMMEN:

Deine Stimme zählt in Tarifverhandlungen.

› EINE STARKE VERTRETUNG IM BETRIEB:

Unterstützung für Betriebsräte, Personalräte,
und Mitarbeitervertretungen

› RECHTSSCHUTZ INKLUSIVE:

Professionelle Unterstützung
im Konfliktfall.

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



mitgliedwerden.verdi.de

Digitale Bildungsbauusteine

Falls euch das Warten auf die bevorstehende Bildungszeit schwer fällt, probiert gerne unsere digitalen Bildungsbauusteine aus. Unter www.berlin.arbeitundleben.de/digitale-bildungsbauusteine findet ihr aktuelle Videos und Audios sowie unter www.berlin.arbeitundleben.de/actionbounds aktuelle Actionbounds zu Themen, die wir auch in unseren Bildungsseminare behandeln.

Zum Spielen der Actionbounds müsst ihr einfach die Actionbound-App auf euer Smartphone laden, den QR-Code scannen – und schon kann die „digitale politische Schnitzeljagd“ starten.

www.actionbound.com



Berliner Brücken

Der Bound führt an verschiedene Übergänge von Flüssen und Kanälen, die zum Teil eine jahrhundertealte Geschichte haben. Für eine neue Perspektive auf die historische und politische Entwicklung der Stadt Berlin bietet der Bound aktuelle und historische Fotografien, vielfältige Informationen und kleine Quizfragen.



Mit dem Fahrrad durch das Rote Berlin

Der Bound lädt ein zur Fahrradtour an bedeutende Orte der Berliner Arbeiter*innenbewegung mit Informationen zu Ereignissen und Biografien sowie der einen oder anderen Quizfrage. Auf die Räder, fertig, los!



Gedenkwanderung NS-Verbrechen und Widerstand in der Sächsischen Schweiz

Der Bound begibt sich auf die Spuren antifaschistischen Widerstands im Elbsandsteingebirge und lädt euch ein, mitzukommen. Startpunkt ist der Karl-Marx-Platz in der Stadt Wehlen.



Leitungswasser marsch in Neuruppin

Der Bound hält Informationen zu Trinkwasser und Klimaschutz bereit und führt euch an Orte in Neuruppin, die sich hierfür einsetzen – und wo man auf jeden Fall kostenlos die Trinkflasche auffüllen kann!



Institutioneller Rassismus

Der Bound stellt Informationen über Rassismus bereit und beleuchtet institutionellen Rassismus am Beispiel von Racial Profiling. Ein Video-Interview klärt Fragen wie „Was ist Rassismus?“ und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.



Berlins altes Zeitungsviertel

Wir laden ein zur Erkundung des alten und neuen Zeitungsviertels in Berlin im Bound „Berlins altes Zeitungsviertel“. Die Tour begibt sich auf die Spuren der Berliner Zeitungslandschaft vom Kaiserreich bis heute. Startpunkt: Checkpoint Charlie



Zusammen sind wir stärker

Selbstorganisierter Widerstand von Geflüchteten ist das zentrale Thema in diesem Bound. Der Actionbound bringt die Geschichte von selbstorganisiertem Widerstand von Geflüchteten in Deutschland näher und legt den Fokus auf den Protestmarsch im Jahr 2012.



Tropfi auf den Spuren des Wassers!

Begleiten wir Tropfi auf den Spuren des Wassers! In diesem Bound geht es um Trinkwasser, Plastikmüll und Nachhaltigkeit in Moabit – mit vielen Infos und Challenges. Der Bound wurde in Zusammenarbeit mit tip tap e.V. erstellt. Startpunkt: U-Bahnhof Birkenstraße



Der Donaukiez – ein Wasserkiez

Wasser ist Leben und Wasser ist überall. In dieser Tour durch Neukölln können wir das Element aus ganz verschiedenen Perspektiven entdecken. Wir alle brauchen Wasser – zum Trinken, zum Kochen, zum Waschen, für Spiel und Abkühlung. Und auch für die Stadt Natur ist Wasser enorm wichtig. Aber wo kommt das Wasser eigentlich her? Aus dem Hahn natürlich.

Das Angebot wird regelmäßig mit neuen Bounds erweitert.

Solltet ihr die Bounds in einer Gruppe planen, können wir sie auch begleiten. Unsere qualifizierten Referent*innen stehen euch zur Seite und erweitern die Bounds um weitere inhaltliche Aspekte.

Oder aus der Plastikflasche, dem Brunnen oder den Wolken. Außerdem entdecken wir, wie es um die Wasserqualität bestellt ist und reden über Geld. Dieser Bound wurde in Zusammenarbeit mit tip tap e.V. erstellt. Startpunkt: U-Bahnhof Rathaus Neukölln

C

Angebote für betriebliche Interessen- vertretungen



In einer Arbeitswelt, die von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz (KI) und tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungsprozessen geprägt ist, ist fachliche Weiterentwicklung für betriebliche Interessenvertretungen zentral.

Als gewerkschaftlich getragener Bildungsanbieter unterstützen wir euch dabei, die veränderten Anforderungen zu bewältigen und die Arbeit im Sinne der Beschäftigten mitzugestalten. Wir bringen langjährige Expertise in Fragen der Mitbestimmung insbesondere im Kontext der neuen Arbeitswelt mit – praxisnah, aktuell und unterstützt durch erfahrene Referent*innen aus verschiedenen Rechts- und Fachgebieten.

Vom digitalen Einstiegsformat über Workshops bis hin zu klassischen Schulungen: Mit unseren Angeboten geben wir euch Raum zum Austausch und stehen beratend zur Seite. Damit

schaffen wir die Basis für kompetente und selbstbewusste Interessenvertretungen.

Unsere Schwerpunktthemen:

- Beteiligungsorientierte Gestaltung von Veränderungsprozessen
- Betriebliche Mitbestimmung und Arbeit im Wandel
- Digitalisierung und Künstliche Intelligenz
- Digitalisierung der Betriebsratsarbeit
- Arbeitsorganisation und Kommunikation
- Gesunde und vielfaltssensible Arbeit
- Grundlagen für die Betriebsratsarbeit

Die Angebote richten sich an Betriebs- und Personalratsmitglieder und weitere betriebliche Interessenvertretungen wie z.B. Schwerbehindertenvertretungen sowie an interessierte Beschäftigte und gewerkschaftliche Akteur*innen aus Berlin und Brandenburg.

Newsletter

Meldet euch zu unserem Newsletter für betriebliche Interessenvertretungen an. Neben Infos zu aktuellen Themen erhaltet ihr hier regelmäßig Veranstaltungs- und Terminhinweise.



Organisation und Freistellung

- Schulungen und Workshops in Präsenz finden in der Regel in unseren Seminarräumen am Tempelhofer Hafen statt. Kostenpflichtige Angebote inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen im Restaurant. Auf Wunsch organisieren wir eine Unterkunft.
 - Termine findet ihr in unserem Bildungsprogramm und auf unserer Webseite: www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare. Bitte nutzt diese für die Seminaranmeldung. Weitere Termine organisieren wir bei ausreichender Nachfrage oder individuell als In-house-Schulung.
 - Sind Angebote als Seminare nach § 37.6 BetrVG ausgeschrieben, können sich Betriebsratsmitglieder von der
- Arbeit freistellen lassen, wenn die Inhalte für die Betriebsratsarbeit erforderlich sind. Die Schulungskosten trägt der Arbeitgeber. Beispielvordrucke findet ihr auf unserer Webseite: www.berlin.arbeitundleben.de/politische-bildung/betriebsraete-schulungen
- Zusätzlich haben Betriebsratsmitglieder nach § 37.7 BetrVG Anspruch auf bezahlte Freistellung für drei Wochen pro Amtszeit bzw. vier Wochen für erstmalig Gewählte zur Teilnahme an anerkannten Bildungsveranstaltungen.

Bei Fragen oder Interesse an unseren Angeboten nehmt gerne direkt mit uns Kontakt auf.

Unsere Seminare sind ...



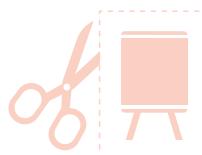
PRAXISBEZOGEN

Aktives Handeln und Austausch stehen bei uns im Vordergrund. Wir setzen auf konsequenten Praxisbezug und vermitteln Inhalte an konkreten Beispielen.



MOTIVIEREND

Bildung soll Spaß machen und motivieren. Wir gehen dabei auch ungewöhnliche Wege, um Inhalte zu vermitteln und Seminare abwechslungsreich durchzuführen.



MASSGESCHNEIDERT

Wir erstellen für euer Gremium maßgeschneiderte Schulungen, abgestimmt auf eure betrieblichen Themen. Wir beraten euch gerne.

Unser Serviceangebot

Inhouse- und Gremienschulungen

Alle im Programm angebotenen sowie weitere Seminarthemen organisieren wir auch als Inhouse- bzw. Gremienschulung. Die Seminarinhalte sowie Ort und Zeitpunkt der Schulung stimmt ihr mit unseren Referent*innen ab.

Online- und Kompaktschulungen

Mit Ausnahme der Grundlagenschulungen sind alle Angebote grundsätzlich auch online durchführbar. In individuellen Fällen ermöglichen wir zudem verkürzte Kompaktschulungen, auch für Einzelpersonen.

Expertise & Beratung

Ihr benötigt individuelle Unterstützung bei der Einführung digitaler Tools, Künstlicher Intelligenz und neuer Arbeitsformen oder wollt eine Betriebsvereinbarung erarbeiten? Wir analysieren eure betriebliche Situation, entwickeln Strategien und begleiten euch bis zur Umsetzung. Ziel ist es euch das Handwerkszeug zu geben, um Veränderungsprozesse im Betrieb aktiv mitzugestalten.

Für Betriebsräte und Beschäftigte aus Berlin und Brandenburg bieten wir im Rahmen der Zukunftszentren eine kostenfreie Erstberatung an.

Vorträge & Impulse

Ihr sucht passende Inhalte für eure Veranstaltung oder euren Workshop? Wenn es um Themen rund um Mitbestimmung und Beteiligung in der neuen Arbeitswelt geht, seid ihr bei uns richtig. Entweder haben wir selbst das Thema im Gepäck oder können aus unserem Netzwerk geeignete Expert*innen vermitteln. Unsere Vortragsweise ist kurzweilig, interaktiv und praxisorientiert.

Moderation von Tagungen und Workshops

Ihr plant eine Betriebsratsklausur, Fachtagung oder einen Workshop? Wir moderieren professionell eure Veranstaltung nach euren Vorstellungen. Unsere Moderator*innen verfügen über eine breite Palette an klassischen und innovativen Methoden und können große wie kleine Gruppen begeistern. Online und vor Ort in Präsenz.

Direkt anprechen:



Birte Komosin

030 / 513 01 92 – 31

komosin@berlin.arbeitundleben.de

Veranstaltungs- übersicht

der Angebote für betriebliche Interessenvertretungen

48 **Grundlagenschulungen**



54 **Wahlvorstands- schulungen**



58 **Spezialseminare**

- 60 Betriebsverfassungsrecht
- 68 Arbeitsrecht und Arbeitszeit
- 72 Gesundheit und Kommunikation
- 78 Digitalisierung und Arbeit im Wandel



84 **Seminar mit Anerkennung nach § 37.7 BetrVG**





Interessenvertretungen stärken – für Vielfalt und Teilhabe im Betrieb

86



Der digitale Betriebs- rätestammtisch

92



Beratung und Weiterbildung für Betriebsratsmitglieder und Beschäftigte in KMU

94

Grundlagen- schulungen

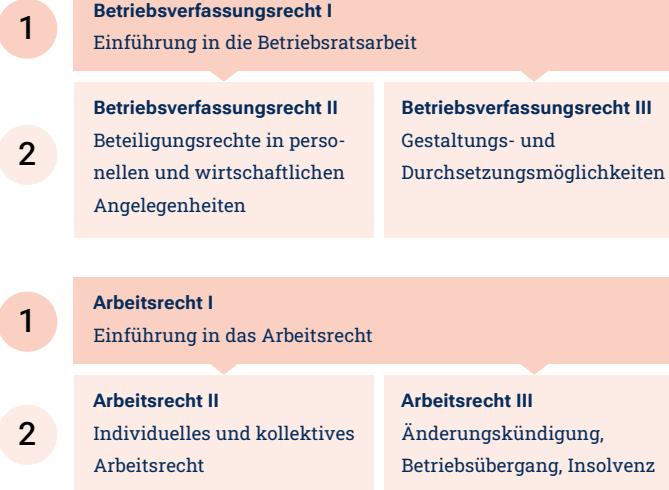


Betriebsratsmitglieder haben einen Anspruch auf den Besuch von Grundlagenschulungen, die ihnen die wichtigsten Kenntnisse im Betriebsverfassungsrecht sowie im Arbeitsrecht vermitteln. In den Seminaren wird die Handlungsfähigkeit der Betriebsräte gestärkt und sie werden für die Arbeit mit Gesetzen und Kommentaren befähigt.

Unsere erfahrenen Referent*innen vermitteln die Inhalte anhand unseres Seminarkonzepts mit leicht verständlichen Arbeitsmaterialien, praxisnahen Beispielen und Fallbearbeitung in kleinen Gruppen, orientiert an den Interessen und betrieblichen Problemen der Teilnehmenden. Um eine gute Lernatmosphäre zu gewährleisten, ist die Gruppengröße auf 15 Personen beschränkt.

Nach Betriebsverfassungsrecht I bzw. Arbeitsrecht I können die weiteren Seminare in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Empfehlungen zum Besuch der Arbeits- und Betriebsverfassungsrechtlichen Grundlagenseminare



1) Einstiegsseminare 2) Weitere Grundlagenseminare in beliebiger Reihenfolge

! Auf Anfrage organisieren wir auch Grundlagenseminare für Jugendauszubildenden- und Schwerbehindertenvertretungen.



Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder ohne oder mit nur geringfügigen Grundkenntnissen im Betriebsverfassungsrecht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen der Betriebsratsarbeit anhand praktischer Fallbeispiele und Übungen.

18. – 22. Mai [Nr. 26-57050](#)

29. Juni – 03. Juli [Nr. 26-57061](#)

12. – 16. Okt. [Nr. 26-57100](#)

Weitere Termine auf Anfrage

Betriebsverfassungsrecht I

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Seminarinhalte:

- Aufgaben und Selbstverständnis der Betriebsratstätigkeit
- Rolle der Gewerkschaften
- Rechtsquellen und die Arbeits- und Sozialordnung
- Umgang mit Gesetzen
- Systematik und Aufbau des BetrVG
- Geschäftsführung des Betriebsrates
- Übersicht über die Beteiligungsrechte und -formen des BR
- Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht

Teilnahmebeitrag:

[siehe rechts](#)

Diese Seminare wenden sich an Teilnehmer*innen, welche die Seminare „Betriebsverfassungsrecht I“ und „Arbeitsrecht I“ besucht haben oder über entsprechende Grundkenntnisse verfügen. Ziel der Seminare ist die Vermittlung weiterer Grundkenntnisse durch die Behandlung von Einzelthemen anhand praktischer Fallbeispiele und Übungen.

14. – 18. Sept. **Nr. 26-57091**

Weitere Termine auf Anfrage

16. – 20. Nov. **Nr. 26-57111**

Weitere Termine auf Anfrage

Betriebsverfassungsrecht II

Beteiligungsrechte des Betriebsrats in personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten

Seminarinhalte:

- Beteiligungsrechte bei personellen Angelegenheiten: Einstellung, Kündigung, Versetzung
- Beteiligungsrechte in wirtschaftlichen Angelegenheiten: Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan
- Nachteilsausgleich

Betriebsverfassungsrecht III

Gestaltungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten des Betriebsrats

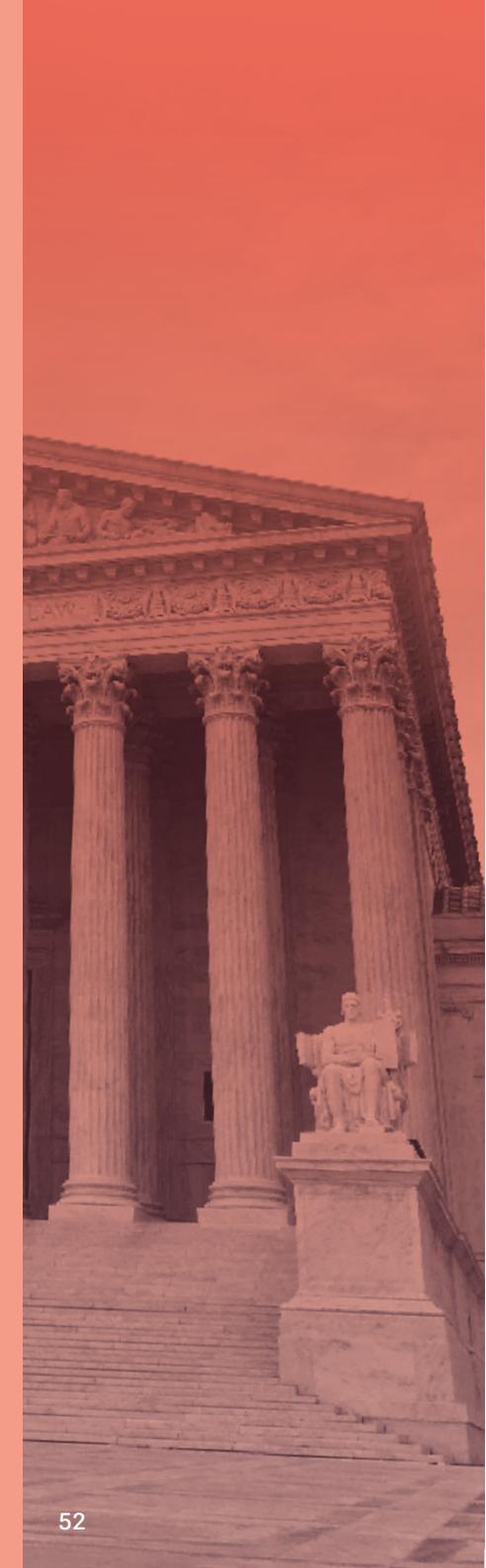
Seminarinhalte:

- Soziale Mitbestimmung nach § 87 BetrVG
- Gestaltungsmöglichkeiten in Betriebsvereinbarungen
- Durchsetzung von Regelungen in der Einigungsstelle
- Gerichtliche Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Betriebsrats
- Betriebsversammlung

Teilnahmebeitrag je Seminar

Seminargebühr 1.000,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 225,00 € zzgl. 19% MwSt.



Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder ohne oder mit nur geringfügigen Grundkenntnissen im Arbeitsrecht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Grundlagen des individuellen Arbeitsrechts anhand praktischer Fallbeispiele und Übungen.

08. – 12. Juni Nr. 26-57060

24. – 28. Aug. Nr. 26-57080

09. – 13. Nov. Nr. 26-57110

Weitere Termine auf Anfrage

Arbeitsrecht I

Einführung in das Arbeitsrecht

Seminarinhalte:

- Rechtsquellen
- Arbeitsvertragsrecht
- Arbeitnehmer*innenschutzgesetze
- Kündigungsrecht
- Arbeitsgerichtsbarkeit
- Lesen und verstehen juristischer Texte

Teilnahmebeitrag:

siehe rechts

Diese Seminare wenden sich an Teilnehmer*innen, welche die Seminare „Arbeitsrecht I“ und „Betriebsverfassungsrecht I“ besucht haben oder über entsprechende Kenntnisse verfügen. Schwerpunkte des Seminars sind die Vermittlung weiterer Grundkenntnisse im individuellen Arbeitsrecht insbesondere durch praktische Übungen anhand von Fallbeispielen, sowie das kollektive Arbeitsrecht bzw. Insolvenzrecht.

21. – 25. Sept. | **Nr. 26-57091**

Weitere Termine auf Anfrage

Arbeitsrecht II

Individuelles und
kollektives Arbeitsrecht

Seminarinhalte:

- Fallbearbeitungen aus dem Arbeitsvertragsrecht
- Arbeitnehmerüberlassung
- Gleichbehandlungsgrundsatz, Diskriminierungsverbot und Beschäftigtenschutz
- Elternzeit
- Besonderheiten bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Schutzrechte für besondere Arbeitnehmer*innengruppen
- Gewerkschaftsrechte im Betrieb
- Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht
- Einflüsse des europäischen Arbeitsrechts

07. – 11. Dez. | **Nr. 26-57120**

Weitere Termine auf Anfrage

Arbeitsrecht III

Änderungskündigung,
Betriebsübergang, Insolvenz

Seminarinhalte:

- Der Betriebsübergang und seine Folgen
- Änderungskündigung und Weiterbeschäftigungsanspruch
- Leistungen der Arbeitsagentur zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit (Kurzarbeitergeld, Konkursausfallgeld u.a.)
- Neues Insolvenzrecht
- Betriebliche Altersversorgung/Betriebsrenten
- Altersteilzeitgesetz
- Freiwillige Leistungen des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin

Teilnahmebeitrag je Seminar

Seminargebühr 1.000,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 225,00 € zzgl. 19% MwSt.

Wahlvorstands- schulungen





In Vorbereitung auf die Betriebsratswahlen 2026 führen wir Wahlvorstandsschulungen im normalen und vereinfachten Verfahren durch. Die Schulungen sind auch als Inhouse-Variante möglich. Auch bei Neugründungen oder Neuwahlen außerhalb des regulären Wahlzeitraums schulen wir individuell Wahlvorstände. Nehmt dazu direkt mit uns Kontakt auf.

20. Jan. **Nr. 26-57010**

19. Feb. **Nr. 26-57021**

Weitere Termine auf Anfrage

Wahlvorstandsschulung zum normalen Wahlverfahren

Bei der Durchführung einer Betriebsratswahl ist die Gefahr von Fehlern, die einen Grund für eine Anfechtung liefern könnten, groß. Daher wollen wir mit diesem Seminarangebot die notwendige Unterstützung anbieten, um sich das erforderliche Handwerkszeug aneignen und sich mit den wesentlichen Abläufen der Wahl befassen zu können.

Seminarinhalte:

- Wer ist Arbeitnehmer*in, wer Arbeitgeber*in oder leitende*r Angestellte*r?
- Wer ist wahlberechtigt und wer darf gewählt werden?
- Wie groß muss der Betriebsrat sein und wie setzt er sich zusammen?
- Mindestsitze für das Minderheitengeschlecht
- Wann beginnt und endet die Amtszeit eines Betriebsrates?
- Kündigungsschutz für Wahlbewerber*innen und Mitglieder des Wahlvorstandes
- Berechnung der Fristen
- Erstellung der Wähler*innenliste
- Erlass des Wahlaussschreibens
- Durchführung der Wahl – verschiedene Wahlverfahren (Listen-/Personenwahl)
- Zählverfahren und Verteilung der Sitze
- Anfechtung und Unwirksamkeit

Teilnahmebeitrag*:

Seminargebühr 200,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 45,00 € zzgl. 19% MwSt.



21. Jan. **Nr. 26-57011**

18. Feb. **Nr. 26-57020**

Weitere Termine auf Anfrage

Wahlvorstandsschulung zum vereinfachten Wahlverfahren

Die Regelung eines vereinfachten Wahlverfahrens ist obligatorisch für Betriebe mit bis zu 100 Beschäftigten im reformierten BetrVG festgelegt worden. Für Betriebe mit 101-200 Beschäftigten kann dieses vereinfachte Wahlverfahren ebenfalls Anwendung finden, wenn sich Wahlvorstand und Arbeitgeber*in darauf einigen. In der Schulung werden die gesetzlichen Grundlagen für die Wahl sowie wesentliche Abläufe behandelt.

Seminarinhalte:

- Zwingend zu beachtende Fristen
- Vorbereitung der Wahl
- Der Betriebs- und Arbeitnehmer*innenbegriff
- Wahlberechtigung und Wählbarkeit
- Zahl der Betriebsratsmitglieder und Zusammensetzung des Betriebsrates
- Beginn und Ende der Amtszeit des Betriebsrates
- Kündigungsschutz für Kandidat*innen und Wahlvorstandsmitglieder
- Zweistufiges Wahlverfahren
- Zählverfahren und Verteilung der Sitze
- Anfechtung und Unwirksamkeit

Teilnahmebeitrag*:

Seminargebühr 200,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 45,00 € zzgl. 19% MwSt.

***Da die Schulung erforderliche Kenntnisse zur Vorbereitung und Durchführung der Betriebsratswahl vermittelt, hat der/die Arbeitgeber*in die Kosten gem. § 20 Abs. 3 BetrVG zu tragen.**

Spezial- seminare





Durch die gesetzlich verankerten Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte wird in vielen betrieblichen Situationen der Besuch eines Spezialseminars erforderlich, zum Beispiel wenn eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden soll oder Veränderungen im Unternehmen anstehen.

Bei der Themenauswahl haben wir aktuelle Herausforderungen der Betriebsräte im Blick. Unsere Referent*innen beziehen sich in den Seminaren auf die neueste Rechtsprechung, im Mittelpunkt stehen dabei die Fragestellungen der Teilnehmenden aus den Betrieben.

Die Termine bieten wir auf Anfrage an. Sprecht uns bitte an und teilt uns eure Terminvorstellungen mit. Seminare finden statt, sobald eine ausreichende Zahl an Anmeldungen vorliegt.

Die Spezialseminare sind in folgende Abschnitte unterteilt:

- 1) Betriebsverfassungsrecht
- 2) Arbeitsrecht und Arbeitszeit
- 3) Gesundheit und Kommunikation
- 4) Digitalisierung und Arbeit im Wandel

Betriebs- verfassungsrecht

1



3 Tage

Termine auf Anfrage

Betriebliche Mitbestimmung. Geschichte, geltende Regelungen und Forderungen

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die bestehenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten. Im Besonderen wird die betriebliche Mitbestimmung behandelt: Wie sieht das Verfahren aus? Welche Unternehmensentscheidungen werden davon erfasst? Außerdem wird die Geschichte der Mitbestimmung behandelt und es werden die aktuellen Forderungen der Gewerkschaften zur Verbesserung der Mitbestimmung vorgestellt. Die Mitbestimmung ist nicht wie die Gesetzestafeln des Hammurabi in Stein gehauen, sondern spiegelt einen

mehr als hundert Jahre langen Kampf um mehr Rechte wider – ein Kampf, der noch heute nicht zu Ende ist.

Seminarinhalte:

- Übersicht über Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten
- Verfahren der betrieblichen Mitbestimmung
- Abriss der Geschichte der Mitbestimmung
- Vorstellung der aktuellen Forderungen der Gewerkschaften

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 600,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 135,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Der Betriebsrat und das Streikrecht

Betriebsräte unterliegen der Friedenpflicht. Konkretisiert wird dies im § 74 des Betriebsverfassungsgesetzes (bzw. in entsprechenden Regelungen der Personalvertretungsgesetze), der sie dazu verpflichtet, Maßnahmen des Arbeitskampfes zu unterlassen. Das bedeutet, sie dürfen in ihrer Rolle als Betriebs- oder Personalrat nicht zum Streik aufrufen.

Anders sieht es jedoch aus, wenn sie die Rolle wechseln, also den „Betriebsrats-Hut“ ab- und den „Gewerkschafts-Hut“ aufsetzen. Demnach können auch Beschäftigte, die im Betriebsrat sind, sich an Aktivitäten des Arbeitskampfes beteiligen und an einem Streik teilnehmen sowie auch dazu aufrufen.

Im Seminar werden diese Fragen genauer untersucht:

- Welche Rechte haben Betriebsratsmitglieder im Zusammenhang mit Streiks?
- Was müssen sie beachten?
- Was tun bei verbotenen Streiks? Was ist nach der herrschenden Meinung verboten?
- Welche Auswirkungen hat ein Streik auf die betriebliche Mitbestimmung, z.B. bei personalen Maßnahmen?

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

3 Tage

Termine auf Anfrage

Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Betriebsänderungen

Betriebsräten fällt es oft schwer zu erkennen, ob und wann eine Betriebsänderung vorliegt und mit dieser umzugehen. Auch wenn das Betriebsverfassungsgesetz im § 111 BetrVG beispielhaft fünf konkrete Möglichkeiten benennt, besteht das Beteiligungsrecht des Betriebsrats darüber hinaus bei allen weiteren Betriebsänderungen, die wesentliche Nachteile für die Belegschaft oder erhebliche Teile der Belegschaft zur Folge haben können. Im Seminar werden die einzelnen Fallgruppen ebenso erläutert wie die sich hieraus ergebenden Möglichkeiten des Betriebsrats, von der ersten Information über die Verhandlungsphase bis hin zum Interessenausgleich und Sozialplan, wobei diese wiederum in einem gesonderten Seminar näher erläutert werden.

Seminarinhalte:

- Bestandsaufnahme zu betrieblichen Änderungsprozessen
- Voraussetzungen einer mitbestimmungspflichtigen Betriebsänderung und Abgrenzung zum Betriebsübergang
- Informationsansprüche des Betriebsrates und Arbeit des Wirtschaftsausschusses
- Phasen der Betriebsänderung
- Strategische Gesichtspunkte
- Beteiligungsrechte bei wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Einbeziehung der Gewerkschaften und anderer Akteure in den Änderungsprozess
- Information und Zusammenarbeit mit der Belegschaft
- Bei Bedarf: Besonderheiten im Tendenzbetrieb
- Das Einigungsstellenverfahren und das arbeitsgerichtliche Verfahren in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Fallarbeit

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 600,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 135,00 € zzgl. 19% MwSt.



3 Tage

Termine auf Anfrage

Neu im Betriebsrat

Aller Anfang ist schwer – oder doch nicht?! In der Betriebsratsarbeit ist es besonders wichtig, schnell einen Einstieg zu finden. Dieses Seminar vermittelt die erforderlichen Kenntnisse zu Rolle, Aufgaben und Rechten eines Betriebsrats und seiner einzelnen Mitglieder. Die Neumitglieder erhalten wichtige Praxistipps und lernen, wie sie ihre Interessen effektiv durchsetzen.

Seminarinhalte:

- Aufgaben und Selbstverständnis der Betriebsratstätigkeit
- Rolle der Gewerkschaften
- Rechtsquellen und die Arbeits- und Sozialordnung
- Umgang mit Gesetzen
- Systematik und Aufbau des BetrVG
- Geschäftsführung des Betriebsrates
- Übersicht über die Beteiligungsrechte und -formen des BetrVG

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 600,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 135,00 € zzgl. 19% MwSt.

3 Tage

Termine auf Anfrage

Sozialplan und Interessenausgleich. Handlungsmöglichkeiten und Aufgaben des Betriebsrats

Dieses Seminar korrespondiert mit dem Seminar Betriebsänderung. Anders als im dortigen Seminar liegt der Schwerpunkt weniger in den Voraussetzungen der Betriebsänderung als bei den daraus resultierenden Regelungsmöglichkeiten. Es werden anhand konkreter Beispiele die Unterschiede zwischen Sozialplan und Interessenausgleich erläutert und Handlungs-, Regelungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten vermittelt, die notwendig und möglich sind, um negative Folgen einer Betriebsänderung zu verhindern oder zumindest zu verringern. Dies von der Informationsbeschaffung bis hin zu einer ggf. erforderlichen Einigungsstelle.

Seminarinhalte:

- Bestandsaufnahme zu betrieblichen Änderungsprozessen
- Voraussetzungen einer mitbestimmungspflichtigen Betriebsänderung sowie Phasen der Betriebsänderung
- Unterschiede von Interessenausgleich und Sozialplan sowie Abgrenzung insbesondere zum Nachteilsausgleich
- Regelungsinhalte von Interessenausgleich und Sozialplan
- Durchsetzungsmöglichkeiten einschließlich strategischer Gesichtspunkte
- Verhandlungsstrategien
- Information und Zusammenarbeit mit der Belegschaft
- Einbeziehung der Gewerkschaften und anderer Akteure
- Einigungsstellenverfahren und arbeitsgerichtliches Verfahren
- Fallarbeit

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 600,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 135,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Vom Entwurf einer Betriebsvereinbarung bis zur Durchsetzung in der Einigungsstelle

Viele gute Ideen und Formulierungen einer Betriebsvereinbarung scheitern auf ihrem beschwerlichen Weg oftmals an der Bereitschaft der Betriebsräte, auch noch die letzte Möglichkeit der Durchsetzung zu nutzen. Die Einigungsstelle wird insbesondere wegen des Arguments der hohen Kosten vermieden, ohne deren wertvollen Vorteile kennengelernt zu haben. Das Seminar soll helfen, diese Scheu abzulegen und stattdessen durch die Vermittlung von praktischen Beispielen sogar Freude für eine Durchsetzungsmöglichkeit zu entwickeln, um deren gesetzliche Grundlage im BetrVG uns einige europäische Nachbarländer sehr beneiden.

Von den ersten Ideen bis hin zur fertigen unterschriebenen Betriebsvereinbarung werden alle erforderlichen Schritte für eine klare, verständliche und rechtlich einwandfreie Betriebsvereinbarung beschrieben, erläutert und insbesondere mit rechtlichen Grundlagen und Begründungen versehen.

Seminarinhalte:

- Entstehen eines ersten Entwurfs einer Betriebsvereinbarung mit konkretem Zeitplan
- Prüfung der Durchsetzungsrechte des Betriebsrats
- Hinzuziehung eines Sachverständigen
- Gegenentwurf des Unternehmens und erste Verhandlungen
- Scheitern der Verhandlungen aus unterschiedlichen Gründen
- Einleitung eines Einigungsstellenverfahrens
- Auswahl des Vorsitzes der Einigungsstelle
- Zeitliche Planung für das Einigungsstellenverfahren
- Ablauf der Termine in der Einigungsstelle
- Moderation und Abschluss bis hin zu einem möglichen Einigungsstellenspruch
- Rechtsfolgen und Anfechtung
- Wie weiter mit der wirksamen Betriebsvereinbarung?

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

Gemeinsam für eine bessere Arbeitswelt!



Jetzt gratis testen!

The cover of the magazine 'Arbeitsrecht im Betrieb'. It features a red header with the title and 'ONLINE' and 'aib-web.de'. Below is a grey area with icons of people and a handshake, and the text 'BETRIEBSRATSVERGÜTUNG'. At the bottom, it says 'Faire Vergütung für den Betriebsrat'. The bottom right corner has the BUND VERLAG logo.

Arbeitsrecht im Betrieb

AIB | FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN BETRIEBSRAT

ONLINE
aib-web.de

BETRIEBSRATSVERGÜTUNG

Faire Vergütung für den Betriebsrat

AKTUELLES In Kraft: Europäische KI-Verordnung
GRUNDLAGEN Rechtssicher: Beschlüsse gerichtsfest fassen
RECHTSPRECHUNG BAG: Kleiner Betrieb ist besser als keiner

BUND
VERLAG

Fachzeitschrift für den Betriebsrat



Zeitschrift



ePaper



Newsletter



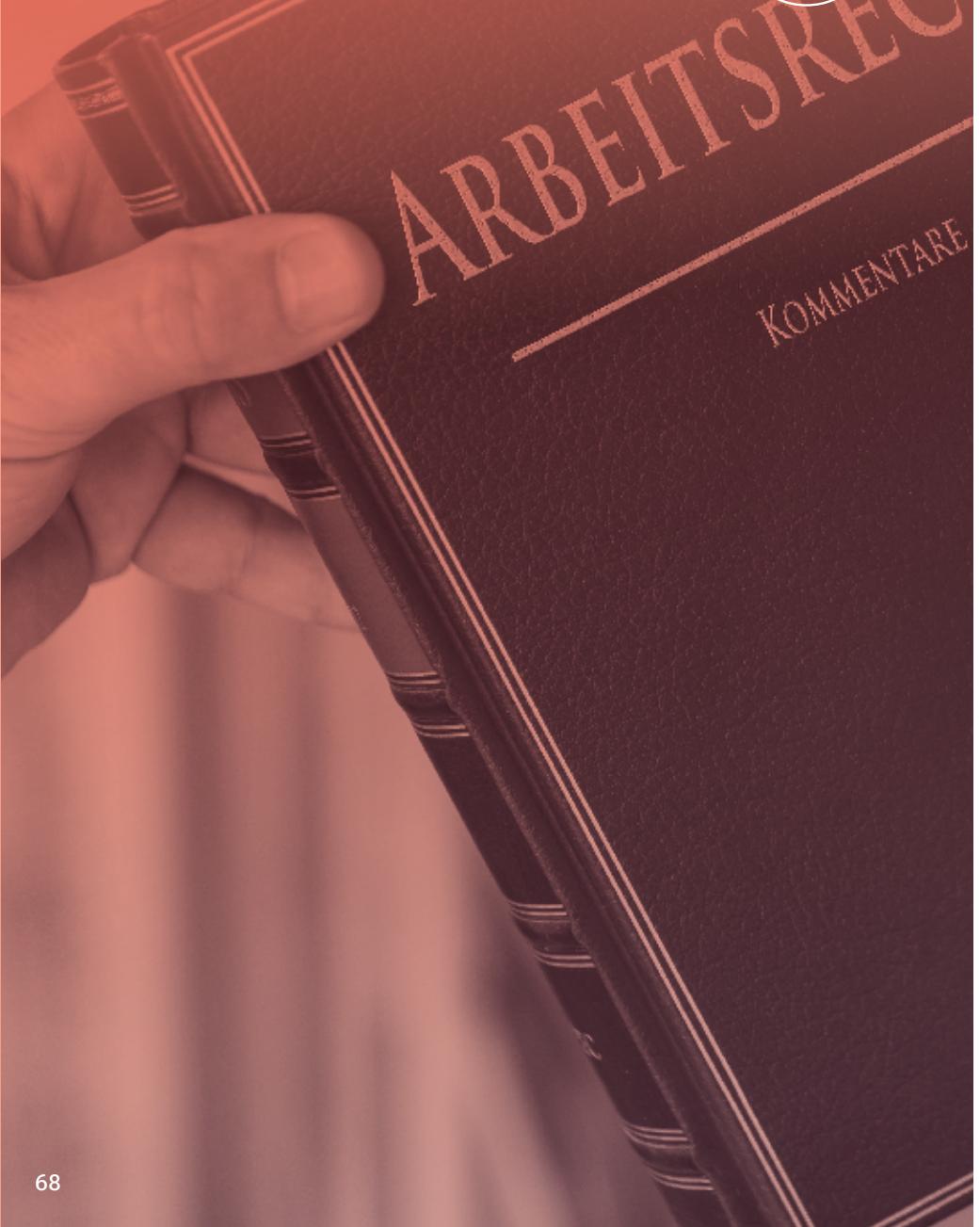
Datenbank

www.aib-web.de/arbeitundleben

Arbeitsrecht und Arbeitszeit

2

ARBEITSRECHT
KOMMENTARE





1 Tag

Termine auf Anfrage

Aktuelle Herausforderungen im Arbeitsrecht

In den vergangenen Jahren wurde insbesondere im Zuge verschiedener Krisen, aber auch durch allgemeine Trends in der Arbeitswelt (z.B. Digitalisierung, demographische Veränderungen, ökologische Transformation) deutlich, in welchem Ausmaß sich gesellschaftliche Entwicklungen auf arbeitsrechtliche Fragen auswirken. Betriebliche Interessenvertretungen, Arbeitgeber, juristische Expert*innen und Arbeitsgerichte werden einmal mehr durch rechtliche Grauzonen und Unsicherheiten herausgefordert. Viele Fragen, mit denen Betriebsräte sich in diesen Zeiten befassen, lassen sich häufig nicht abschließend beantworten oder stellen sich ständig neu. In diesem Seminar werden aktuelle arbeitsrechtliche Fragestellungen und Herausforderungen,

die für die Betriebsratsarbeit relevant sind, vorgestellt und diskutiert. Sofern bereits Entscheidungen der Arbeitsgerichte vorliegen, werden diese im Hinblick auf ihre Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats erläutert und eingeordnet.

Die genauen Inhalte werden kurz vor dem Seminar ausgewählt und bekanntgegeben. Schwerpunkte können u.a. sein:

- Abmahnung und Kündigung
- Diskriminierung
- Urlaubs- und Vergütungsansprüche
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Regelungen zum Arbeitsort oder zur Arbeitszeit

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 200,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 45,00 € zzgl. 19% MwSt.

3 Tage

Termine auf Anfrage

Arbeitszeit und Mitbestimmung des Betriebs- und Personalrates bei der Dienstplangestaltung

Für Betriebe, die keiner abweichen- den Tarifbindung unterliegen, hat das Arbeitszeitgesetz unter Beachtung der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts sowie des Europäischen Gerichtshofes unmittelbare Wirkung. Insbesondere Regelungen zu Rufbereitschaft und Bereitschaftsdiensten sind enge Grenzen gesetzt worden. Dies stellt hohe Anforderungen an die Interessen- vertretungen hinsichtlich ihrer Überwachungspflicht der Arbeitszeitgrenzen sowie der Mitbestimmung bei der Dienstplangestaltung. Nach § 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG hat der Betriebsrat bei der Festlegung von Beginn und Ende sowie der Verteilung der Arbeitszeit ein zwingendes Mitbestimmungsrecht. Ähnliche Vorgaben finden sich in den Personalvertretungsregelungen des Bundes und der Länder. Dies bedeutet, dass auch Dienstpläne der Zustimmung des Betriebs- und Personalrats bedürfen und grundsätzlich ein einseitiges Agieren der Arbeitgeberseite nicht zulässig ist.

Seminarinhalte:

- Grundzüge des Arbeitszeitgesetzes und der Rechtsprechung zur höchstzulässigen wöchentlichen Arbeitszeit einschließlich Bereitschaftsdienstzeiten – Ausnahmeregelungen insbesondere über Tarifverträge
- Mitbestimmung bei der Dienstplangestaltung unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage zur höchstzulässigen Dauer der Arbeitszeit im nicht tarifgebundenen Betrieb. Beispiele für Öffnungsregelungen bei tarifgebundenen Betrieben und Dienststellen.
- Nutzung der Daten aus der Mitbestimmung zwecks Erstellung eines betrieblichen Kennziffernsystems bei nachträglichen Änderungen von Dienstplänen, Überstunden/Mehrarbeit, Regelungen zu Arbeitszeitkonten u.ä.
- Erarbeitung von Eckpunkten für eine Betriebs- oder Dienstvereinbarung

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 600,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 135,00 € zzgl. 19% MwSt.

1 Tag

Termine auf Anfrage

Leiharbeit, Werkverträge und andere prekäre Beschäftigungsverhältnisse im Betrieb

Betriebs- und Personalräte werden immer häufiger damit konfrontiert, dass ein Teil der Arbeit in ihrem Betrieb ausgliedert und nicht von der Stammbelegschaft durchgeführt wird. Insbesondere im Gesundheitswesen und in anderen Dienstleistungsbranchen steigt der Anteil der Beschäftigten mit Leiharbeitsverträgen oder anderen Formen prekärer Verträge kontinuierlich. Die Auswirkungen sind nicht nur unterschiedliche Arbeitsbedingungen der Leiharbeitnehmer*innen und der Stammbelegschaft, sondern es besteht auch die Gefahr der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen insgesamt. In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen der Beteiligung bei nicht festangestellten Beschäftigten erläutert und wirksame Strategien erarbeitet, wie betriebliche Interessenvertretungen die weitere Ausgliederung von Arbeit verhindern können.

Seminarinhalte:

- Leiharbeit im Überblick: Begriff der Arbeitnehmerüberlassung, Anzeige- und Genehmigungspflichten, Verboten, unwirksame Vereinbarungen
- Besonderheiten dieser Arbeitsverhältnisse
- Beschäftigungsverhältnisse auf Grundlage anderer prekärer Verträge: freie Mitarbeiter*innen, Werk- und Dienstverträge, Besonderheiten dieser Vertragsgestaltungen und ihre Auswirkungen
- Beteiligung des Betriebs- und Personalrats: Mitwirkungsrechte bei Leiharbeit im Verleiher- und Entleiherbetrieb, Mitwirkungsrechte beim Einsatz sonstiger Beschäftigter
- Strategien zur Verhinderung der Ausgliederung von Arbeit

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 200,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 45,00 € zzgl. 19% MwSt.

Gesundheit und Kommunikation

3



3 Tage

Termine auf Anfrage

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb

Die Arbeitsbelastung in den Betrieben wird immer größer und hat sich in den letzten Jahren durch verschiedene Krisen nochmals verschärft. Die Folge davon ist, dass die Krankenstände ansteigen und viele Beschäftigte nicht mehr in der Lage sind, diesem Druck standzuhalten. Die Zahl der Verrentungen wegen Erwerbsunfähigkeit steigt stark an, hier insbesondere wegen psychischer Erkrankungen. Auf der anderen Seite hat der Gesetzgeber das Renteneintrittsalter angehoben, obwohl viele Beschäftigte wegen gesundheitlicher Einschränkungen schon oft vor Erreichen der Altersgrenze ihr Berufsleben beenden. Für betriebliche Interessenvertretungen ist daher der Arbeits- und Gesundheitsschutz zu einer zentralen Aufgabe geworden, um Belastungen für die Beschäftigten möglichst abzubauen und vorzubeugen. Das Seminar soll hier eine Orientierung geben im Dickicht des in vielen unterschiedlichen Rechtsgrundlagen geregelten betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes und

die Betriebs- und Personalräte handlungsfähig machen. Lösungsansätze sollen aufgezeigt und praxisbezogen für die Betriebe herausgearbeitet werden.

Seminarinhalte:

- Ursachen von Überlastungssituationen erkennen
- Rechtliche Grundstrukturen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes kennenlernen und anhand praktischer Beispiele beherrschbar machen
- Arbeitsstättenvorgaben in Grundzügen
- Zusammenarbeit mit Akteuren des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes (ASA, Betriebsärzt*innen, Sicherheitsfachkräfte, Berufsgenossenschaften usw.)
- Grundzüge der Gefährdungsbeurteilung
- Reichweite und Grenzen der Mitbestimmung der Interessenvertretungen

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 600,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 135,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Das betriebliche Eingliederungsmanagement. Eine Einführung

Die Gesetzgebung hat mit der Reform des § 167 Abs. 2 SGB IX der betrieblichen Interessenvertretung wesentliche Mitwirkungsaufgaben im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements bei länger erkrankten Mitarbeitenden zugewiesen. Dabei geht es um Möglichkeiten und Maßnahmen, wie Arbeitsunfähigkeit überwunden, mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der Arbeitsplatz erhalten werden kann. Das Seminar soll einen Überblick über die Regelung des betrieblichen Eingliederungsmanagements geben und Aufgaben, Rechte und Möglichkeiten von Betriebs- und Personalräten und Schwerbehindertenvertretung aufzeigen. Am Beispiel einer Muster-Betriebsvereinbarung wollen wir praxisrelevante Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene betriebliche Situation erarbeiten. Dabei sollen die aktuelle Rechtsprechung insbesondere zu krankheitsveranlassten Kündigungen einschließlich der Thematik sogenannter Krankenrückkehrgespräche und die Entscheidung

des Bundesarbeitsgerichts zur Auswirkung eines nicht oder nicht ordnungsgemäß durchgeführten betrieblichen Eingliederungsmanagements bei einer krankheitsveranlassten Kündigung einbezogen werden.

Seminarinhalte:

- Überblick über die gesetzliche Regelung des § 167 Abs. 2 SGB IX
- Grenzen und Reichweite der Regelung für den Bestand von Arbeitsverhältnissen
- Einflussmöglichkeiten der Interessenvertretungen über die bestehenden Mitbestimmungsrechte
- Betriebs- bzw. Dienstvereinbarungen in Eckpunkten
- Verortung der Gefährdungsbeurteilung im BEM-Verfahren
- Datenschutzvorgaben für das BEM-Verfahren

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Ausgestaltung einer Gefährdungsbeurteilung

Das Bundesarbeitsgericht hat in zwei Entscheidungen festgestellt, dass dem Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht gem. § 87 Abs. 1 Ziff. 7 BetrVG bei der Ausgestaltung von Gefährdungsbeurteilungen gem. § 5 ArbSchG zusteht und dazu Anforderungen zur Ausgestaltung des Mitbestimmungsrechtes formuliert. Mit diesen Anforderungen und den praktischen Auswirkungen auf die Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen befasst sich das Seminar.

Seminarinhalte:

- Die Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung gemäß Rechtsprechung des BAG
- Die Gefährdungsbeurteilung als wesentlicher Bestandteil des im Arbeitsschutzgesetz vorgesehenen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Grundsätzliche Anforderungen an Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung: Kriterien, Gegenstände, Zeitpunkte, Typenbildung, Reihenfolge und Beteiligung der Beschäftigten
- Die Verknüpfung der erforderlichen Maßnahmen gem. § 3 ArbSchG mit der Gefährdungsbeurteilung

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Mobbing und Diskriminierung im Betrieb. Was Interessenvertretungen dagegen tun können

Mobbing und Diskriminierung haben viele Gesichter. Nicht immer fällt es leicht, die Zusammenhänge zu erkennen und von gewöhnlichen Konflikten abzugrenzen. Betriebliche Interessenvertretungen sind sich oft unsicher, wie sie damit umgehen sollen und welche Befugnisse sie haben, um diesem für alle Beteiligten schädlichen Verhalten entgegenzuwirken. Es ist erwiesen, dass sich Mobbing und diskriminierendes Verhalten nicht nur auf das Wohlbefinden der Einzelnen, sondern auch auf das Betriebsklima und letztlich die Produktivität ganzer Abteilungen und Betriebe negativ auswirkt und somit erhebliche Kosten verursacht. Die Rechtsprechung hat Betriebsräte und andere Beschäftigtenvertretungen auch aus diesem Grund darin gestärkt, gegen Drangsalierungen am Arbeitsplatz vorzugehen. Im Seminar lernen die Teilnehmenden, woran sie Mobbing und Diskriminierung erkennen können und welche Möglichkeiten sie haben, nicht nur auf akute Fälle zu reagieren, sondern

auch präventiv und aktiv Mobbing und Diskriminierung im Betrieb entgegenzuwirken. Aufgezeigt werden auch alternative Konfliktlösungsmöglichkeiten wie beispielsweise die Mediation.

Seminarinhalte:

- Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz erkennen, mit Beispieldfällen aus Betrieben
- Ursachen, Verlauf und Auswirkungen von Mobbing und diskriminierendem Verhalten
- Rechtliche Grundlagen und Rechtsprechung
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Was sollte eine Betriebsvereinbarung zum Thema regeln?
- Alternative Konfliktlösungsmöglichkeiten und Erarbeiten von (vorbeugenden) Strategien gegen Mobbing und Diskriminierung

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Von Anfang an gezielt anpacken. Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

Insbesondere neugewählte Gremien und Betriebsräte, die sich bei der innerbetrieblichen Kommunikation neu aufstellen wollen, stehen vor der Aufgabe, ihre Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb zu überdenken: Welche Themen wollen wir kommunizieren, wie organisieren wir uns, welche Medien wollen wir nutzen?

Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb bedeutet, die Inhalte der BR-Arbeit so zu kommunizieren, dass sie von den Beschäftigten wahrgenommen werden. Zu einer guten Kommunikations- und Informationsarbeit gehört auch, die Rückmeldung der Belegschaft einzuholen und so Vertrauen und Akzeptanz für die Ziele des Gremiums zu schaffen.

Folgende Themen werden in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen bearbeitet und daraus eigene Ideen entwickelt:

- Formen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit und wofür sie jeweils geeignet sind
- Gedrucktes, Online-Kommunikation, das persönliche Gespräch, die Betriebs- oder Abteilungsversammlung und Befragungen
- Auf die richtige Mischung kommt es an: Welche Medien passen in meinen Betrieb?
- Rechtsgrundlagen für die Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats
- Themen und inhaltliche Ziele: Was kommunizieren wir am besten über welche Medien?
- Organisation ist alles: Wie aus guten Ideen auch gute Veröffentlichungen werden

Die Seminarthemen werden anhand der betrieblichen Situation der Teilnehmer*innen bearbeitet und sollen zu praxistauglichen und umsetzungsreifen Lösungen führen.

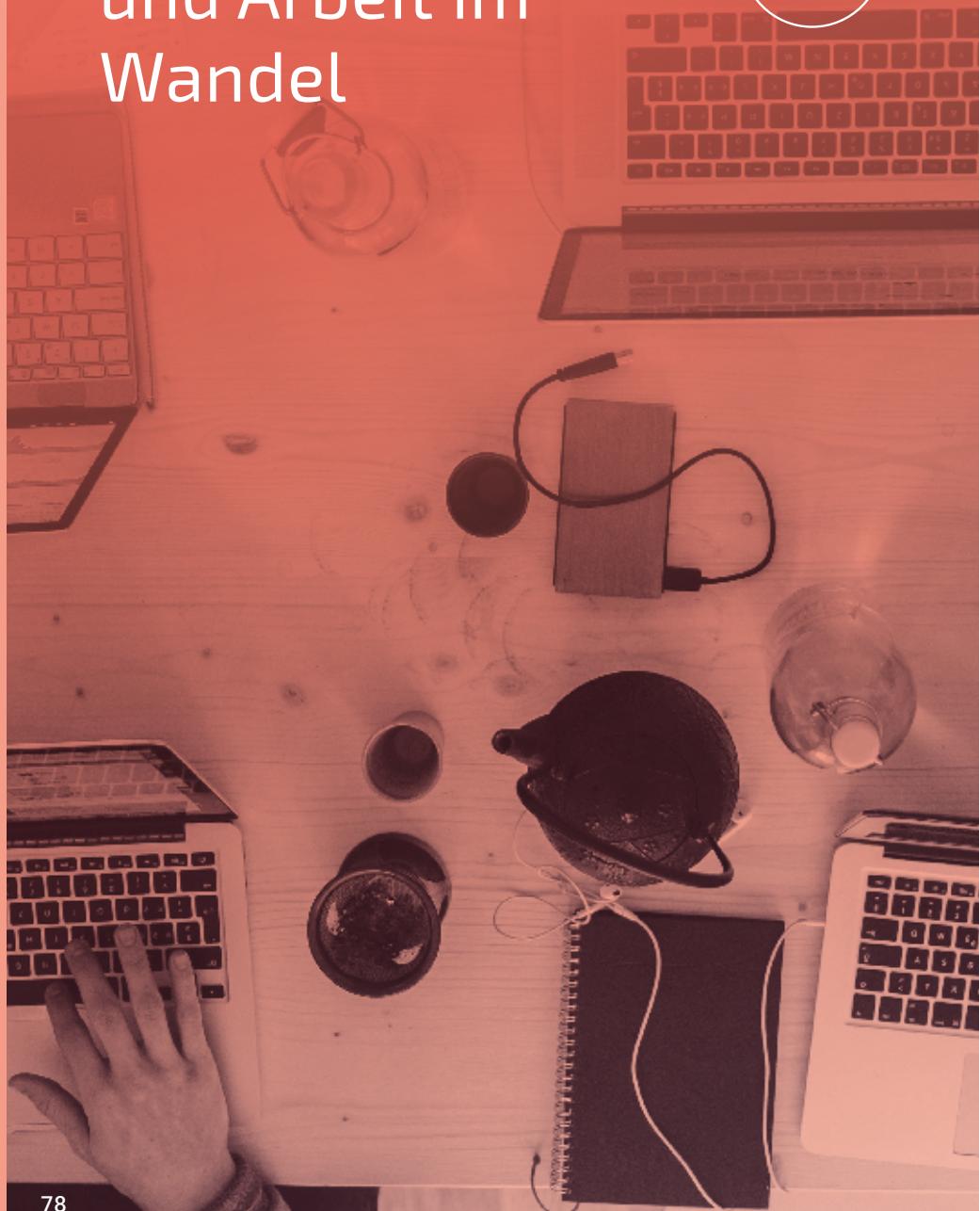
Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

Digitalisierung und Arbeit im Wandel

4



3 Tage

Termine auf Anfrage

Beschäftigtendatenschutz im Betrieb.

Betriebsvereinbarungen rechtssicher gestalten

Mit der in allen Mitgliedsländern der EU geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat der Datenschutz eine Dimension erreicht, die sich bis in den Betrieb auswirkt. Wegen der vielen Öffnungsklauseln in der DSGVO ist zum gleichen Zeitpunkt das neue Bundesdatenschutzgesetz in Kraft getreten (auch BDSG-neu genannt). Das erhoffte eigene Beschäftigtendatenschutzgesetz ist indes nur mit einem kleinen Teil im BDSG-neu vertreten. Das macht es für die Betriebsräte erforderlich, nicht nur die Grundsätze des Datenschutzes vermittelt zu erhalten, sondern darüber hinaus vor allem zu prüfen, wo ihre Mitbestimmungsrechte aus dem BetrVG greifen. Das Seminar vermittelt hierzu wertvolle Hinweise und hat seinen Schwerpunkt bei der Formung von Betriebsvereinbarungen unter der DSGVO.

Seminarinhalte:

- Grundsätze des Datenschutzes
- Beschäftigtendatenschutz und das BetrVG
- Reichweite der Mitbestimmungsrechte
- Betriebsvereinbarung als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung
- Unverzichtbare Inhalte einer datenschutzrechtlichen Betriebsvereinbarung
- Typische Fälle von Betriebsvereinbarungen mit Datenschutzbezug
- Rolle des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 600,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 135,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Die digitale Transformation im Betrieb menschengerecht gestalten

Digitale Technologien verändern die Arbeitswelt und den Charakter ganzer Berufszweige. Dies gilt längst nicht mehr nur für bestimmte Betriebe, sondern dehnt sich auf sämtliche Branchen und Tätigkeitsfelder aus. Der Betriebsrat hat hier weitreichende Mitbestimmungsrechte. Insbesondere dann, wenn die Technik das Potenzial hat, neue (Fehl-) Belastungen am Arbeitsplatz zu erzeugen, Beschäftigte zu überwachen und zu kontrollieren oder gar überflüssig zu machen. Dabei gerät leicht aus dem Blickfeld, dass die digitalen Möglichkeiten auch im Sinne der Beschäftigten eingesetzt werden können, um zum Beispiel dem Fachkräftemangel zu begegnen. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmenden, welche Chancen und Risiken neue Technologien im Betrieb bieten und welche Möglichkeiten betriebliche Interessenvertretungen bei der Gestaltung haben. Außerdem wird anhand von anschaulichen Praxisbeispielen aufgezeigt, wie man sich als Betriebsrat diesem komplexen Thema nähern kann.

Ziel ist es, die digitale Transformation aktiv im Sinne der Beschäftigten voranzutreiben und sich nicht vor vollendete Tatsachen stellen zu lassen. Geplant ist auch der Besuch eines Showrooms, in dem digitale Anwendungen ausprobiert werden können.

Seminarinhalte:

- Grundlagen der digitalen Transformation im Betrieb: Typische Technologien und Anwendungen, sowie Auswirkungen auf Beschäftigung
- Beteiligungsrechte bei der Einführung neuer Technologien
- Mitbestimmung bei der Digitalisierung: von der Beschäftigungsförderung über den Gesundheitsschutz bis hin zur beruflichen Weiterbildung
- Hinzuziehen von Sachverständigen
- Die Belegschaft aktiv beteiligen: Betriebsversammlungen und mehr
- Möglichkeiten der Gestaltung von (Rahmen-)Betriebsvereinbarungen zum Einsatz digitaler Technologien

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

2 Tage

Termine auf Anfrage

Homeoffice und mobiles Arbeiten. Individuelle Rechte und Mitbestimmung

Flexible Arbeitsplatzmodelle kommen nicht erst seit der Corona-Pandemie zur Anwendung, sie sind in vielen Betrieben längst zur Normalität geworden. Viele Beschäftigte wollen auch in Zukunft selbstbestimmt ihren Arbeitsort wählen können. Das klassische Homeoffice ist dabei nur eine mögliche Variante. Was viele Vorteile wie reduzierte Fahrzeiten und eigenverantwortliches Arbeiten bietet, birgt auf der anderen Seite einige Fallstricke und Herausforderungen wie die Entgrenzung von Arbeit und Privatleben und Fragen des Datenschutzes. Bei der Einführung von Homeoffice und ortsunabhängigem Arbeiten stehen dem Betriebsrat verschiedene Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte zu. Er hat u.a. über die Einhaltung der Arbeitszeiten zu wachen, ebenso braucht es Regelungen zu den technischen Voraussetzungen. Dieses Seminar behandelt sowohl das individuelle Arbeitsrecht als auch die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats.

Seminarinhalte:

- verschiedene Arbeitsplatzmodelle im Vergleich
- arbeitsrechtliche Voraussetzungen für Homeoffice und mobiles Arbeiten
- Arbeitszeiterfassung im Homeoffice
- Datenschutzrechtliche Regelungen
- Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- Arbeits- und Gesundheitsschutz im Homeoffice
- Betriebsvereinbarungen zu Homeoffice und mobilem Arbeiten

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.



Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft...

... gestaltet.

Wir stehen für Tarifpolitik und Mitbestimmung. Das heißt für uns nicht, Paragrafen abzuarbeiten. Sondern mitzugestalten im Interesse unserer Mitglieder.

... sichert ab.

Wir stehen für umfassenden Schutz. EVG-Mitglieder genießen vielfältige Unterstützung, Rechtsschutz und Versicherungsschutz.

... handelt.

Wir stehen für eine Politik, die Bus und Bahn fördert. Dafür nutzen wir unsere guten Kontakte in die Politik und zu Verbänden. So können wir eure Interessen wirksamer vertreten.

... bildet.

Wir stehen für Information, Qualifikation und Hilfe. Die EVG bietet Seminare und Weiterbildungen an. Praxisnah und politisch.

... ist vor Ort.

Wir stehen für Mitgliedernähe. Wir betreuen euch unmittelbar in den Betrieben und Dienststellen. Unsere Geschäftsstellen in Berlin und Brandenburg erreicht ihr per E-Mail:

berlin@evg-online.org | cottbus@evg-online.org | potsdam@evg-online.org

**DANKE
DASS IHR
DA SEID!**



**So individuell wie du -
deine
Multibranchengewerkschaft**



Jetzt Mitglied werden

in einer starken Gemeinschaft!

Seminar mit Anerkennung nach § 37.7 BetrVG



Wie Künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert

Die Arbeitswelt war schon immer Dynamiken unterworfen. Besonders technische Entwicklungen und Erfindungen haben stets zu Veränderungen von Tätigkeiten und Berufsbildern geführt, aber auch die Art und Weise, wie wir arbeiten, hat sich gewandelt. Aktuell befinden wir uns in einer Phase, in der sich die Veränderungen zu beschleunigen scheinen. Der Einzug Künstlicher Intelligenz in die verschiedenen Bereiche unseres Lebens trägt maßgeblich zu dieser Beschleunigung bei. Seit OpenAI Ende 2022 den Chatbot ChatGPT veröffentlichte, ist das Thema KI endgültig in der öffentlichen Wahrnehmung angekommen. Betriebe und Beschäftigte aller Branchen müssen sich längst damit auseinandersetzen, was das für sie bedeutet und welche Chancen, aber auch Gefahren mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz verbunden sind.

In diesem Seminar möchten wir betrieblichen Interessenvertretungen die Möglichkeit geben, ihren Blickwinkel auf das Thema Künstliche Intelligenz über die Grenzen des Betriebsverfassungsgesetzes hinaus zu erweitern. Ziel ist es, ein umfassenderes Verständnis zu dieser Technologie zu entwickeln, um die Veränderungen besser einordnen und auf alltägliche Situationen im Privaten wie im Beruf anwenden zu können. Zu diesem Zweck schauen wir uns nach einer Einführung zu den Grundlagen und der Geschichte der KI Beispiele aus verschiedenen Anwendungsbereichen an. Wie kann KI in Gesundheits- und Pflegeberufen Beschäftigte und Patient*innen unterstützen? Warum sollte man bei der Bewerberauswahl nicht blind der Technik vertrauen? Zum Abschluss werden die Eindrücke gemeinsam ausgewertet, ausgehend von der Frage, wie der KI-Einsatz zum Wohle der Beschäftigten gestaltet werden kann.

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 200,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)
Tagungspauschale 45,00 € zzgl. 19% MwSt.

Interessenvertretungen stärken – für Vielfalt und Teilhabe im Betrieb



Jugendliche in Ausbildung, schwerbehinderte Kolleg*innen sowie zugewanderte Beschäftigte stehen im Arbeitsalltag vor besonderen Herausforderungen. Damit sie ihre Rechte wirksam wahrnehmen können, braucht es engagierte Interessenvertretungen und niedrigschwellige Bildungsangebote. Arbeit

und Leben Berlin-Brandenburg bietet praxisnahe Seminare und Workshops, die Interessenvertretungen qualifizieren, sensibilisieren und in ihrer Rolle stärken. Die Angebote verbinden rechtliches Wissen mit konkreten Handlungsstrategien und schaffen Räume für Austausch und Vernetzung.

4 Tage

Termine auf Anfrage

Einführung in die Arbeit der Jugendausbildendenvertretung (JAV)

Auch Auszubildendenvertretungen haben einen Anspruch auf die Teilnahme an Schulungsveranstaltungen. Ziel des Seminars ist die Stärkung des Rollen- und Selbstverständnisses der JAV sowie praktische Tipps, wie die JAV sich für die Interessen der Auszubildenden starkmachen kann.

Seminarinhalte:

- Rechte, Aufgaben und Pflichten der JAV
- Vorbereitung von Sitzungen und Versammlungen
- Beteiligungsrechte
- Zusammenarbeit mit Betriebsrat, Gewerkschaften und Arbeitgeber*innen
- Kommunikationsstrategien und Konfliktlösung.

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 800,00 € (umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Kosten für Unterkunft und Verpflegung

300,00 €, zzgl. 19% MwSt.

Seminarort

Ausgewählte Jugendbildungsstätten in Brandenburg, je nach zeitlicher Verfügbarkeit.

Die Anreise erfolgt eigenständig. Auf Wunsch kann ein Transport vom/zum Bahnhof organisiert werden.

Termine auf Anfrage

Sensibilisierungsworkshops für den Umgang mit Behinderungen im Betrieb

In Kooperation mit KOPF, HAND + FUSS gGmbH im Inklusions-Coworking-Space TUECHTIG, Berlin

Die Workshops sind speziell auf Schwerbehindertenvertretungen und Inklusionsbeauftragte in den Betrieben zugeschnitten, stehen grundsätzlich aber allen interessierten Beschäftigten offen.

Expert*innen in eigener Sache sensibilisieren für den Umgang mit betroffenen Personen im Betrieb wie z.B. bei diesen Themen:

- Jung und Krebs:
Krebserkrankungen
- Schall und Brauch:
Hörbehinderungen
- Ich sehe was, was du nicht siehst:
Sehbehinderungen
- Nicht immer nur rosarot:
Depressionen
- Einschränkungen nach Krankheit
oder Unfall

Das Motto der Workshops lautet „Was Sie schon immer über ... wissen wollten, sich aber nicht zu fragen trauten.“

Termine organisieren wir bei ausreichender Teilnehmendenzahl. Auf Wunsch unterstützen wir gerne bei der Suche nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten für die Fortbildung.

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 250,00 €
(umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)
Tagungspauschale 45,00 € zzgl. 19% MwSt.

Seminarort

KOPF, HAND + FUSS gGmbH,
c/o TUECHTIG – Raum für Inklusion
Oudenarder Straße 16, Haus D 06, 1. OG,
13347 Berlin

www.kopfhandundfuss.de



Du und die NGG. Deine Arbeit. Unsere Stärke.

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) ist deine Gewerkschaft "rund um's Essen und Trinken". In der NGG haben sich 180.000 Menschen zusammengeschlossen. Sie wissen: Vieles lässt sich nur gemeinsam schaffen. Bist du dabei?

NGG. Der direkte Kontakt

Region Berlin-Brandenburg

Gotzkowskystr. 8

10555 Berlin

Tel. 030/399915-0

Fax: 030/399915-32

E-Mail: region.berlin-brandenburg@ngg.net

www.ngg.net/ost

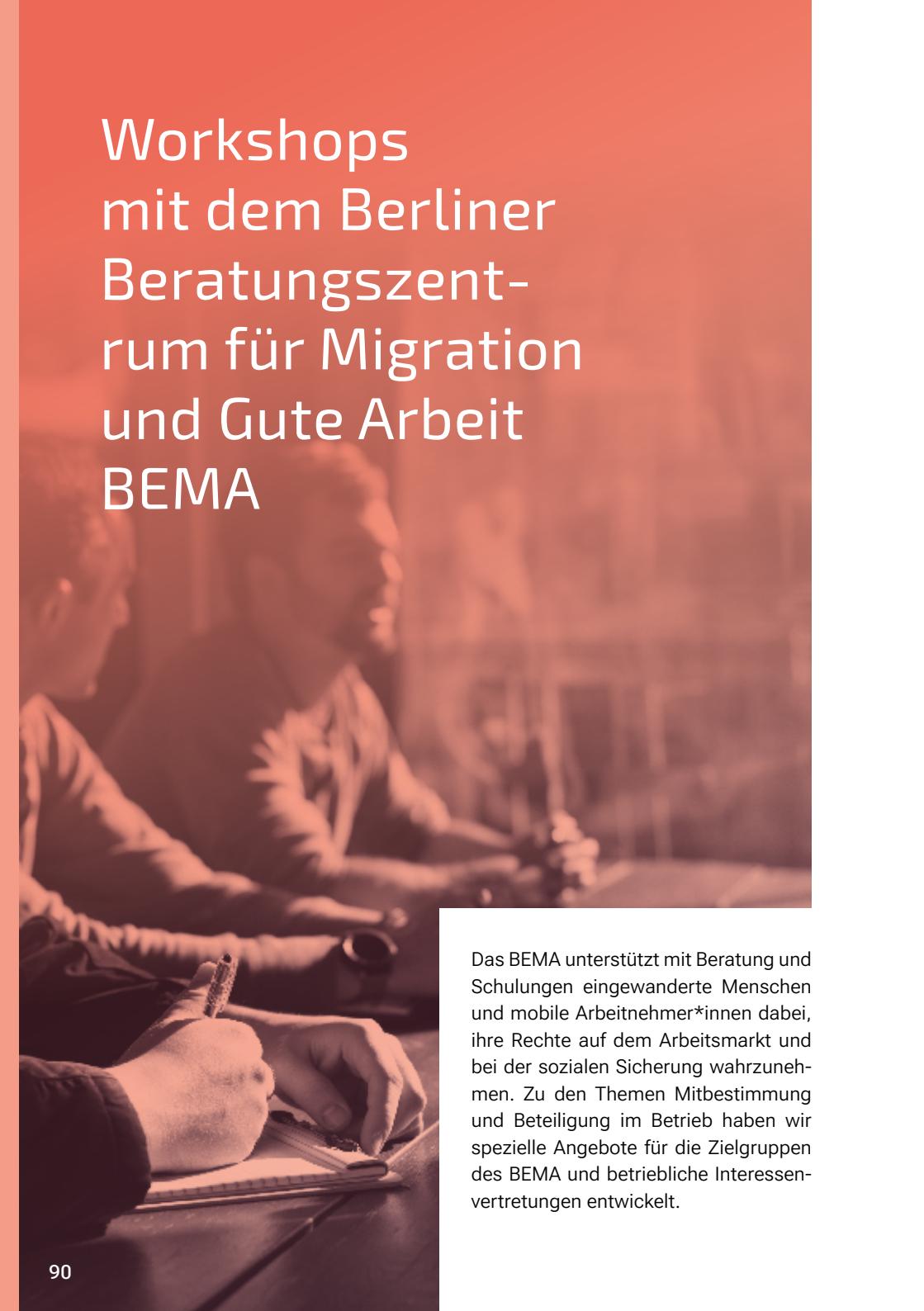
Nur Gemeinsam Geht's



[Mitglied werden](#)



Workshops mit dem Berliner Beratungszent- rum für Migration und Gute Arbeit BEMA



Das BEMA unterstützt mit Beratung und Schulungen eingewanderte Menschen und mobile Arbeitnehmer*innen dabei, ihre Rechte auf dem Arbeitsmarkt und bei der sozialen Sicherung wahrzunehmen. Zu den Themen Mitbestimmung und Beteiligung im Betrieb haben wir spezielle Angebote für die Zielgruppen des BEMA und betriebliche Interessenvertretungen entwickelt.

3 Stunden

Termine auf Anfrage

Kosten-
frei

2 Tage

Termine auf Anfrage

Beteiligungs- und Unterstützungs-möglichkeiten für zugewanderte und geflüchtete Beschäftigte

Dieser Kurzworkshop bietet eine niedrigschwellige Einführung zu den Rechten und Beteiligungsmöglichkeiten von eingewanderten Arbeitskräften. Er richtet sich an die Beschäftigten, Multiplikator*innen und betriebliche Interessenvertretungen. Wir geben Antworten und erarbeiten Lösungen auf Fragen wie: Welche Rechte habe ich als Arbeitnehmer*in und wie kann ich sie durchsetzen? Was macht ein Betriebsrat und wie können wir einen gründen, wenn es noch keinen gibt? Wie können wir uns selbst organisieren? Wer kann mich bei meinen Anliegen unterstützen?

Für Beschäftigte mit einer anderen Erstsprache als Deutsch können die Workshops in einfachem Deutsch durchgeführt werden.

Teilnahmebeitrag

kostenfrei

Wie der Betriebsrat mobile und eingewanderte Kolleg*innen unterstützen kann

Dieses Seminar wurde speziell für Betriebsratsmitglieder entwickelt. Gemäß BetrVG haben sie u.a. darüber zu wachen, dass jede Diskriminierung oder Benachteiligung im Betrieb unterbleibt und dass die Eingliederung „ausländischer“ Beschäftigter gefördert wird.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Mitbestimmungsmöglichkeiten hinsichtlich dieser Beschäftigtengruppe sowie über arbeits- und aufenthaltsrechtliche Hintergründe. Wir gehen auch der Frage nach, was bei Sonderformen wie z.B. Leiharbeit gilt. Am zweiten Tag erarbeiten wir Ideen, wie der Betriebsrat die betreffenden Kolleg*innen trotz Sprachbarrieren gut ansprechen und einbeziehen kann und wie Diskriminierung im Betrieb entgegengesteuert werden kann.

Teilnahmebeitrag

Seminargebühr 400,00 €

(umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22 UstG)

Tagungspauschale 90,00 € zzgl. 19% MwSt.

Zukunft der Arbeit mit- bestimmen

Kostenfrei

Der digitale Betriebs- rätestammtisch



Betriebliche Interessenvertretungen müssen sich mit immer mehr Themen auseinandersetzen und aktuelle Entwicklungen im Blick haben. Umso wichtiger ist der Austausch untereinander, denn nur gemeinsam gestalten wir die Zukunft im Sinne der Beschäftigten. Alle zwei Monate, immer mittwochs, geben wir euch den Raum miteinander ins Gespräch zu kommen. Immer zu einem anderen aktuellen Schwerpunkt, mit spannenden Gästen aus der Praxis.

Der digitale Betriebsrätestammtisch ist auch für interessierte Beschäftigte offen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aktuelle Themen und Termine werden jeweils im Veranstaltungskalender bekanntgegeben. Schaut vorbei:

[www.berlin.arbeitundleben.de/
veranstaltungen-und-seminare](http://www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare)



Beratung und Weiterbildung für Betriebsratsmitglieder und Beschäftigte in KMU

A vertical, blurred photograph on the left side of the page. It depicts a person from the waist up, wearing a dark long-sleeved shirt and dark trousers, standing and gesturing with their hands as if speaking. In the foreground, the dark hair and shoulders of an audience member are visible, looking towards the speaker.
Kostenfrei*

Die Digitalisierung und der damit verbundene Wandel der Arbeitswelt bieten insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) große Entwicklungspotenziale, stellen sie aber gleichzeitig vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Mit innovativen Weiterbildungskonzepten und Beratung unterstützt Arbeit und Leben als Teil der Zukunftszentren in Berlin und Brandenburg Betriebsrät*innen und Mitarbeitende bei der Digitalisierung und der Einführung von neuen Technologien wie zum Beispiel Künstlicher Intelligenz. Die Beschäftigten sollen mit den Angeboten befähigt werden, die Veränderungsprozesse kompetent und aktiv mitzustalten.

Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats.

Wie können wir die Belegschaft gut und unkompliziert erreichen?

Mail-Verteiler, Intranet oder Messenger-Dienste – welche Kanäle können in der Betriebsratsskommunikation sinnvoll eingesetzt werden? Kann uns KI dabei unterstützen? Wie das Einbeziehen der Belegschaft mit digitalen Tools gelingen kann, werden wir gemeinsam in diesem Tagesworkshop erarbeiten. Beispielhaft werden einige Tools vorgestellt und ausprobiert. Außerdem gibt der Workshop Anregungen für eine Kommunikationsstrategie.

Inhalte des Workshops:

- betriebsinterne Öffentlichkeitsarbeit im digitalen Zeitalter
- verschiedene Tools im Vergleich
- Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats mit KI unterstützen
- Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie

Der organisierte Betriebsrat.

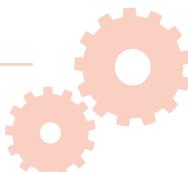
Digitale Lösungen für eine gute Zusammenarbeit

Wie lässt sich die Selbstorganisation und die Organisation im Betriebsratsteam aufbauen und verbessern? In diesem Workshop gehen wir aktuelle Herausforderungen der Organisation und Kommunikation in der Betriebsratsarbeit an. Welche Lösungen und Ideen sind für euren Betrieb am besten geeignet?

Inhalte des Workshops:

- Digitale Zusammenarbeit und digitales Wissensmanagement
- Strategien für die digitale Zusammenarbeit
- Vorstellung digitaler Tools und Boards

* kostenfrei im Rahmen des Programms Zukunftszentren



Künstliche Intelligenz.

Nur ein Trend oder Pflichtthema für den Betriebsrat?

Im Alltag begegnet uns Künstliche Intelligenz (KI) längst in einer Vielzahl von Anwendungen und ist auch aus dem Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken. Das löst nicht nur Euphorie, sondern auch Unbehagen aus. Was wird aus meinem Arbeitsplatz? Was passiert mit meinen Daten? Kann KI dem Personalmangel entgegenwirken? Wir wollen auf Potenziale und Risiken von KI im Betrieb und auf Einflussmöglichkeiten von Betriebsräten blicken. Zukunft der Arbeit – mitbestimmt!

Inhalte des Workshops:

- Einsatzbereiche von KI am Arbeitsplatz
- Worauf Betriebsräte bei KI achten sollten
- Einflussmöglichkeiten nach BetrVG bei der Einführung von KI im Betrieb
- Weitere Gestaltungsmöglichkeiten für Betriebsräte

* kostenfrei im Rahmen des Programms Zukunftscentren

*Die Angebote der Zukunftscentren sind dank öffentlicher Förderung kostenfrei. Voraussetzung für die Teilnahme sind eine Freistellungserklärung des Arbeitgebers und das Ausfüllen eines Teilnehmendenfragebogens.

Die Freistellung erfolgt über § 37.6 BetrVG. Die Workshops richten sich vorrangig an Betriebsratsmitglieder aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, stehen aber allen interessierten Beschäftigten offen.

Bitte nehmt diesbezüglich direkt mit uns Kontakt auf:

Birte Komosin, 030 / 513 01 92 – 31
komosin@berlin.arbeitundleben.de

Weitere Informationen unter:

www.zukunftszentrum-berlin.de

Das „Zukunftscentrum Berlin – digitale Arbeitswelten gestalten“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftscentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Berlin kofinanziert.

www.zukunftszentrum-brandenburg.de

Das Projekt „Zukunftscentrum Brandenburg“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftscentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit Energie und Klimaschutz des Landes Brandenburg aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.

Allgemeines

Arbeit und Leben ist die gemeinsame Bildungsorganisation des Deutschen Gewerkschaftsbunds und der Volkshochschulen. Gründungsidee war es, den demokratischen Neubeginn nach 1945 unter anderem mit politischer Bildung zu unterstützen. Diese Mission ist auch Jahrzehnte später nicht abgeschlossen: Vor dem Hintergrund aktueller kriegerischer Konflikte in der Welt, der sich andeutenden Klimakatastrophe und dem zunehmenden Einfluss von Künstlicher Intelligenz in unserer Lebens- und Arbeitswelt, ist die aktive Mitgestaltung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie eine solidarische und die Menschen mitnehmende Bildung nötiger denn je.

Ausgehend von den Arbeits- und Lebenserfahrungen der Teilnehmenden gestalten wir ein Angebot, das Spaß an der politischen Bildung vermittelt und die Bedeutung einer demokratischen Beteiligung betont. Wir verstehen Demokratie nicht nur als Staatsform, sondern auch als eine Lebensform, die in den unterschiedlichen Facetten des täglichen Lebens, insbesondere in der Arbeitswelt, erlernt und aktiv angewandt werden muss. Dabei orientieren wir uns nicht nur an reiner Informationsweitergabe im Seminarraum, sondern gehen an authentische Orte, arbeiten anhand konkreter Ereignisse und fördern somit die eigene Urteilsfähigkeit.

Unsere Angebote sind offen für alle, die sich an einem demokratischen Diskurs beteiligen wollen.

Der Verein verfolgt ausschließlich die in seiner Satzung festgelegten gemeinnützigen Zwecke und ist selbstlos tätig.

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg ist zertifiziert nach dem Qualitätsmanagementsystem QVB (Qualitätsentwicklung im Verbund von Bildungseinrichtungen).

Arbeit und Leben ist außerdem als Einrichtung der Erwachsenenbildung nach dem Berliner Erwachsenenbildungsgesetz (EBiG) sowie als Träger von Jugend- und Erwachsenenbildung durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) anerkannt.

Träger sind der Deutsche Gewerkschaftsbund Bezirk Berlin-Brandenburg sowie die Berliner Volkshochschulen.

Weitere Angebote findet ihr auf unserer Webseite unter:
www.berlin.arbeitundleben.de

Kontakt

030 / 513 01 92 – 12

bildung@berlin.arbeitundleben.de

So findet ihr zu uns



Adresse:

Arbeit und Leben
Berlin-Brandenburg gGmbH
Lorenzweg 5, Aufgang A,
1. Etage links, 12099 Berlin

Der Seminarraum ist hinter der Eingangstür im 1.OG ausgeschildert.

Wir empfehlen die Anreise mit dem ÖPNV oder mit dem Fahrrad. Das Haus ist zu erreichen mit der U6, Haltestelle Ullsteinstraße, oder mit der Buslinie 170, Haltestelle Wenckebachstraße. Überdachte Fahrradstellplätze befinden sich im hinteren Bereich auf dem Parkplatz rechts vor der Schranke, von der Ordensmeisterstraße kommend.

Für die Anreise mit Auto ist zu beachten, dass es auf dem Gelände keine öffentlichen Parkplätze gibt und dass in den umliegenden Straßen nur kostenpflichtig geparkt werden kann (Parkraumbewirtschaftung).



Teilnahmebedingungen

Unsere Teilnahmebedingungen sind hier zu finden:

www.berlin.arbeitundleben.de/teilnahmebedingungen

Datenschutzerklärung

Die Erklärung zum Datenschutz ist hier zu finden:

www.berlin.arbeitundleben.de/datenschutzerklaerung

Bildnachweis

Cover	Jacob Lund AdobeStock, Freunde die auf alte Straße gehen Freepick	S. 31	Anton Lukin Unsplash
Rück	astrakanimages Envato Elements, BullRun AdobeStock	S. 32	Priscilla du Preez Unsplash
S. 2	Laura Kießling walfrei Fotografie	S. 34	marco ten donkelaar Unsplash
S. 5	Rawpixel Envato Elements	S. 35	Pim Menkveld Unsplash
S. 6	Oleksandr AdobeStock	S. 36	Raphael Renter Unsplash
S. 6	Rawpixel Envato Elements	S. 37	U M Unsplash
S. 10	Julia Solonia Unsplash	S. 38	589445631 AdobeStock
S. 11	Niko Rollmann	S. 42	Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg
S. 12	Chloe S. Unsplash	S. 45	Laura Kießling walfrei Fotografie
S. 13	Pavel Nekoranec Unsplash	S. 48	BullRun AdobeStock
S. 14	Victoria Prymak Unsplash	S. 50	Marten Bjork Unsplash
S. 15	Etienne Girardet Unsplash	S. 52	Anna Sullivan Unsplash
S. 16	Volodymyr Hryshchenko Unsplash	S. 54	miniseries iStock
S. 17	Gerd Altman Pixabay	S. 56	Juli Kosolapova Unsplash
S. 18	Pavel Nekoranec Unsplash	S. 58	master1305 AdobeStock
S. 19	Andrea de Santis Unsplash	S. 60	tutye AdobeStock
S. 20	Christian Lue Unsplash	S. 64	Andrew Neel Unsplash
S. 21	Ma Joseph Unsplash	S. 68	Andreas Gruhl AdobeStock
S. 23	Myke simon Unsplash	S. 72	H_KO Adobe Stock
S. 24	Hendrik Schuette Unsplash	S. 78	Marvin Meyer Unsplash
S. 25	Amlicht Pixabay	S. 84	DC Studio AdobeStock
S. 26	Yohann Libot Unsplash	S. 86	Sincerely Media Unsplash
S. 27	wostemme Pixabay	S. 88	pressmaster AdobeStock
S. 28	Leyre Unsplash	S. 90	Dylan Gillis Unsplash
S. 29	Oskar 285920377 AdobeStock	S. 92	Hurca! AdobeStock
S. 30	204012622 AdobeStock	S. 94	master1305 AdobeStock
		S. 99	Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg
		S. 101	Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg

Impressum

1. Auflage 2025

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg gGmbH
Lorenzweg 5, 12099 Berlin

Tel. 030 / 513 01 92 – 12

Mail bildung@berlin.arbeitundleben.de

Redaktion

Florian Pfeifer

V.i.S.d.P.

Henning Kruse

Layout & Satz

Sebastian Vollmar, www.vollmar.vision

Druck

Die Umweltdruckerei

Anmeldung zum Newsletter



[www.berlin.arbeitundleben.de/
newsletter](http://www.berlin.arbeitundleben.de/newsletter)



natureOffice.com/DE-275-NNUYJVP



GEW BERLIN

aktiv gegen Rechts

FÜR EINE SOLIDARISCHE
GESELLSCHAFT

Du willst Rassismus,
Hass und rechte Hetze
nicht einfach hinnehmen?
Die GEW BERLIN kann weiterhelfen!
Ob du Handlungsempfehlungen für den
Schulalltag suchst, eine Übersicht über
die aktuellen Kundgebungstermine, ein
Argumentationstraining oder die passende
Demo-Weste – auf der Aktionsseite der GEW
BERLIN bist du immer richtig!
Wir sind #Aktiv gegen Rechts!

GEW
BERLIN



DGB

BILDUNG

BESSER MIT GEWERKSCHAFT



Warum Gewerkschaftsmitglied werden?

- gewerkschaftliche Bildungsangebote nutzen
- mitbestimmen, informiert werden, Rat bekommen
- Rechtsschutz bei Konflikten am Arbeitsplatz erhalten
- mehr Mitglieder = mehr Druck, um gute Tarifverträge zu erreichen
- gemeinsam Interessen durchsetzen: Bildungsurlaub, Arbeitsschutz und Recht auf Urlaub sind nicht vom Himmel gefallen!

WWW.DGB.DE/MITGLIED-WERDEN

DGB BEZIRK BERLIN-BRANDENBURG · KEITHSTR. 1 · 10787 BERLIN · WWW.BERLIN-BRANDENBURG.DGB.DE





mit
kostenfreien
Kursen

75 Jahre **Arbeit und Leben**

BERLIN-BRANDENBURG